

BEWEGEN UND GESCHÄFTSBERICHT HÖREN:
DOWNLOADEN SIE DEN MP3-AUDIOFILE DES
MERKUR GESCHÄFTSBERICHTS 2015 AUF
WWW.MERKUR.AT

MERKUR VERSICHERUNG AG
GESCHÄFTSBERICHT 2015

wir
bewegen
uns

MERKUR VERSICHERUNG AG
GESCHÄFTSBERICHT 2015

WIR BEWEGEN UNS

~~~~~

Bewegung ist unsere Natur. Bewegung ist Energie. Bewegung erzeugt Kraft. Wir bewegen uns vorwärts, um die Zukunft zu gestalten. Unsere Innovationskraft ist der Motor unserer Bewegung. Die Merkur bewegt sich. Aber sie bewegt nicht nur sich. Die Merkur bewegt seit 1798 ihre Kunden und auch ihre Konkurrenten.

## WIR BEWEGEN

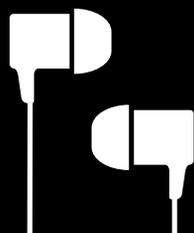
~~~~~

Bewegung ist Vorsorge. Vorsorge ohne Bewegung ist nicht vorstellbar. Wer seine Zukunft mit Freude und Lust erleben will, muss sich vorher bewegen. Und vorher ist genau jetzt. Jetzt aktiv Lebensfreude trainieren und so seine Lebensqualität absichern – das ist das Ziel aller Innovationen der Merkur. Wir bewegen mit innovativen Services unsere Kunden. Und jede einzelne Innovation liefert ein lächelndes Extra: aktive Lebensfreude.

WIR BEWEGEN SIE

~~~~~

Das Gegenteil aktiver Vorsorge? Keine Bewegung. Sitzen und lesen ist keine Bewegung. Deshalb müssen Sie diesen Bericht nicht lesen. Und deshalb auch nicht sitzen. Sie können ihn hören und laufen, wandern, klettern, spielen ... und sich von einem Jahr Merkur Geschichte bewegen lassen. Einfach MP3-Player aufdrehen, Kopfhörer ins Ohr, zuhören und los geht's Richtung aktiver Vorsorge mit der Merkur!



---

BEWEGEN UND GESCHÄFTSBERICHT HÖREN:  
DOWNLOADEN SIE DEN MP3-AUDIOFILE DES  
MERKUR GESCHÄFTSBERICHTS 2015 AUF

[WWW.MERKUR.AT](http://WWW.MERKUR.AT)

-----

~~~~~

ORGANISATIONSBEREICHE	5
LEITBILD	6
ERFOLGE UND ENTWICKLUNGEN	9
MERKUR VERSICHERUNG AKTIENGESELLSCHAFT	17
Organe	18
Lagebericht	19
Bericht des Aufsichtsrates	39
Bilanz	40
Gewinn- und Verlustrechnung	44
Anhang	51
Bestätigungsvermerk	74
MERKUR WECHSELSEITIGE VERSICHERUNGSANSTALT - VERMÖGENSVERWALTUNG	77
Organe	78
Lagebericht	80
Bericht des Aufsichtsrates	82
Bilanz	83
Gewinn- und Verlustrechnung	84
Anhang	85
Bestätigungsvermerk	90
MERKUR WECHSELSEITIGE VERSICHERUNGSANSTALT - VERMÖGENSVERWALTUNG	
KONZERNABSCHLUSS	93
Organe	94
Konzernlagebericht	96
Konzernbilanz	116
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	118
Konzern-Cash Flow und Konzern-Eigenkapitalentwicklung	122
Konzernanhang	124
Bestätigungsvermerk	142
MERKUR IN ÖSTERREICH	144
MERKUR IM AUSLAND	145



V. L. N. R: Vorstandsdirektor Christian Kladiva, Generaldirektor Mag. Gerald Kogler und
Vorstandsdirektor Andreas Stettner

~~~~~  
**VORSTAND**  
-----

Generaldirektor Mag. Gerald Kogler, Vorstandsdirektor Andreas Stettner,  
Vorstandsdirektor Christian Kladiva

**ERWEITERTER VORSTAND**  
-----

Prok. Dir. Herbert Schleich, Prok. Dipl.-Wirtschaftsjurist (FH) Martin Ohde

**BEREICHE**  
-----

**GESUNDHEITSVORSORGE** Prok. Dr. Andrea Schleich, MBA

**LEBENSVERSICHERUNG** Sonja Prutsch

**SACH- UND UNFALLVERSICHERUNG** Prok. Heimo Holzer

**FINANZWESEN** Prok. Dipl.-Wirtschaftsjurist (FH) Martin Ohde

**RISIKOMANAGEMENT** Mag. Michael Bock

**BETRIEBLICHE ORGANISATION** Mag. Martin Majhen

**VORSTANDBÜRO** Ilse Lilek

**PERSONALWESEN** Prok. Dr. Martin Wurnig

**RECHT UND RECHTSSCHUTZ** Mag. Stefan Onzek

**KONZERNMATHEMATIK** Dipl. Ing. Karin Kuehrer-Hugo

**INTERNE REVISION / KONZERNREVISION** Mag. Alexandra Schöggel

**VERTRIEB** Prok. Dir. Herbert Schleich

**CORPORATE COMMUNICATION** Mag. Oliver Eger

**IMMOBILIEN** Prok. DI Dr. Wolfgang Halsegger

**INFORMATIONSTECHNOLOGIE** Prok. Mag. (FH) Harald Neubauer

**STRATEGISCHES IT-MANAGEMENT** N.N.

**VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE FUNKTION** Dipl. Ing. Maximilian Schwaiger

**COMPLIANCE BEAUFTRAGTER** Mag. Elmar Ebli

**GELDWÄSCHE BEAUFTRAGTER** Mag. Elmar Ebli



**„MERKUR IST DIE GESUNDHEITS-VERSICHERUNG“**

**UNSER UNTERNEHMEN**

Die Mercur - die älteste Versicherung Österreichs - ist ein eigenständiges, unabhängiges Unternehmen mit Konzernsitz in Graz. Neben Österreich stellt Südosteuropa für uns einen wichtigen Markt dar, in dem wir mit Konzernunternehmen aktiv vertreten sind. Wir versichern den Menschen und bieten für die von ihm geschaffenen Sach- und Vermögenswerte Versicherungsschutz. Unsere Kernkompetenz liegt im Bereich Gesundheit. Gesundheit bedeutet für uns ein umfassendes körperliches, geistiges und soziales Wohlbefinden.

**UNSER ANGEBOT**

Unser Angebot zeichnet sich durch hochwertige Qualität, Orientierung an individuellen Bedürfnissen und eine ganzheitliche Sichtweise aus. Der Gesundheitsgedanke soll erlebbar sein. Durch unsere Erfahrung und die nötige Innovationskraft berücksichtigen unsere Angebote alle Bedürfnisse in den unterschiedlichen Phasen des Lebens. Diese Leistungen werden direkt von uns, von den Konzernunternehmen und von ausgewählten Gesundheitspartnern erbracht.

**UNSERE KUNDEN**

Wir wenden uns vor allem an Menschen, denen Werte wie Gesundheit, Wohlbefinden und Vorsorge wichtig sind. In diesen Bereichen bieten wir unseren Kunden Beratung und Wegbegleitung.

**UNSERE KUNDENNAHE**  
-----

Die Auseinandersetzung mit den Bedürfnissen und Wünschen unserer Kunden ist für uns eine Verpflichtung. Die Anliegen unserer Kunden werden rasch und kompetent bearbeitet. Dafür setzen sich alle MitarbeiterInnen der Merkur Versicherung und unsere unabhängigen Vertriebspartner an den zahlreichen Standorten ein.

**UNSERE UNTERNEHMENSKULTUR**  
-----

Im Mittelpunkt der Merkur Versicherung stehen die Menschen. Wir streben danach, das bestmögliche Geschäfts- und Arbeitsumfeld zu schaffen. Ein gutes Betriebsklima ist uns dabei wichtig: Denn zufriedene und motivierte MitarbeiterInnen sind für die Sicherstellung des gemeinsamen Erfolges essentiell. In der Merkur Unternehmenskultur legen wir großen Wert auf offene Kommunikation sowie ein respektvolles und wertschätzendes Miteinander. Die Verwirklichung klarer gemeinsamer Ziele und die bestmögliche Förderung der individuellen Stärken und Fähigkeiten unserer MitarbeiterInnen sind fester Bestandteil unserer Arbeit. Es wird uns durch ein wertengeprägtes Umfeld gelingen, die Unternehmensidentifikation und das Gefühl des innerbetrieblichen Zusammenhalts zu intensivieren.

**UNSERE VERANTWORTUNG**  
-----

Als Gesundheits-Versicherung leisten wir im Bereich der Vorsorge Pionierarbeit und sind kompetente Know-how Träger. Bei Gesundheitsthemen übernehmen wir als Meinungsbildner und Mitgestalter eine aktive Rolle in der Öffentlichkeit.



+++++

**ERFOLGE UND ENTWICKLUNGEN**

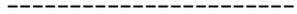
+++++



## GELEBTE VERANTWORTUNG



### MITARBEITERFÖRDERUNG



Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unser wichtigstes Kapital - mit ihrem Wissen, ihrer Erfahrung und ihrem Einsatz machen sie den Erfolg und die Qualität des Unternehmens erst möglich. Daher betrachten wir Personalentwicklung als einen Schlüsselfaktor bei der erfolgreichen Umsetzung unserer Strategie und investieren entsprechend in diesen Bereich.

Die im Jahr 2014 gestarteten Führungskräfte-seminare für die zweite und dritte Managementebene fanden 2015 ihre Fortsetzung, ebenso wie das erfolgreiche Angebot der Englisch-Sprachkurse für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Insgesamt ergriffen 56 Innendienst-Kräfte die Möglichkeit, sich in der praktischen Nutzung der offiziellen Konzernsprache zu schulen.

Im Außendienst setzte die Merkur Versicherung ebenfalls starke Akzente in der Weiterentwicklung der Grundausbildung unter dem Dach der Merkur Akademie. Durch Transferaufgaben zwischen den einzelnen Modulen und die Involvierung von Vertriebs-Führungskräften werden die Schulungen praxisnäher gestaltet. Für die rund 80 neuen Außendienst-Mitarbeiter, die jährlich die Merkur Grundausbildung absolvieren, ist somit eine bestmögliche Vorbereitung auf ihre Verkaufstätigkeit gewährleistet.

Das im Jahr 2015 für Führungskräfte im Außendienst konzipierte und erfolgreich gestartete Entwicklungsprogramm wird 2016 mit den Schwerpunkten Verkauf & Mitarbeiterintegration ebenfalls weitergeführt.

Ein neues, den heutigen Ansprüchen entsprechendes E-Learning-Programm mit erweiterten Inhalten und der Möglichkeit zur Gestaltung eigener E-Learning-Kurse rundet die Maßnahmen-Initiative der Merkur Versicherung im Bereich der Mitarbeiter-Entwicklung ab.

In der Lehrlingsausbildung konnte die Anzahl der Lehrlinge nahezu verdoppelt werden.

Ein weiterer Baustein zur Personalförderung ist das Merkur Jobticket. Seit Herbst 2014 haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Option, ein kostenloses Halbjahresticket in Anspruch zu nehmen oder ein Jahresticket zu einem Sonderpreis zu erwerben und damit gleichzeitig alle öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen. Rund 245 Personen haben Ende 2015 von diesem umweltfreundlichen Angebot Gebrauch gemacht.

~~~~~  
BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Zufriedenheit im Job ist die beste Gesundheitsvorsorge: Unternehmen, die in gesunde Arbeitsbedingungen investieren, zeigen nicht nur soziale Verantwortung, sondern sorgen für die Zukunft ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und somit für die Zukunft des Betriebes vor.

Als Vorreiter in der Gesundheitsvorsorge legen wir besonderen Wert darauf, dass wir Krankheiten am Arbeitsplatz vorbeugen, die Gesundheit aller stärken und das Wohlbefinden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbessern. Daher bietet die Merkur Versicherung eine Vielzahl an Leistungen im Bereich der betrieblichen Gesundheitsvorsorge an. Der Merkur Versicherung AG wurde für die hohe Qualität der Betrieblichen Gesundheitsförderung im Unternehmen vom Österreichischen Netzwerk BGF das BGF-Gütesiegel für die Jahre 2016 bis 2018 zuerkannt. 2015 erfolgte die Implementierung der betrieblichen Gesundheitsförderung in ein betriebliches Gesundheitsmanagementsystem (BGM). Insgesamt 88 Maßnahmen und Veranstaltungen wurden österreichweit in den Bereichen Vorsorge, Bewegung, Ernährung und Wahrnehmung realisiert. Einen besonderen Höhepunkt bildeten die Gesundheitstage, die in allen Landesdirektionen abgehalten wurden. Die angebotenen Gesundheitsmaßnahmen fanden bei den Merkur Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern großen Anklang. Insgesamt konnten 1.345 Teilnehmer verzeichnet werden.

GESUNDHEITSFÖRDERUNG FÜR KUNDEN UND PARTNER

Die Verantwortung der Merkur als DIE Gesundheits-Versicherung Österreichs spiegelt sich in österreichweiten Veranstaltungen zu Gesundheits- und Vorsorgethemen wider. Ziel ist die Steigerung des Gesundheitsbewusstseins und des Wohlbefindens unserer Kundinnen und Kunden sowie unserer Partnerinnen und Partner.

UNTERSTÜTZUNG DES STEIRISCHEN GESUNDHEITSPREISES „FIT IM JOB“

Die Merkur Versicherung tritt seit Projektbeginn im Jahr 2002 als Förderer des Steirischen Gesundheitspreises „Fit im Job“ auf. In der bereits 14. Auflage werden jene Unternehmen ausgezeichnet, die ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im abgelaufenen Jahr die besten Gesundheitsprogramme geboten oder Gesundheitskonzepte erstellt haben und dadurch weitere Betriebe motivieren, ebenso diesen Weg zu gehen.

FORTSETZUNG DER VERANSTALTUNGSREIHE „MERKUR CIRCLE“

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Merkur Circle“, die im Jahr 1997 ins Leben gerufen wurde, ermöglicht die Merkur Versicherung einen laufenden Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer zu aktuellen Gesundheits- und Vorsorgethemen. So schafft der „Merkur Circle“ eine attraktive Plattform zur Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Trends und Entwicklungen aus den unterschiedlichsten Bereichen wie Sport, Gesundheit und Motivation.

2015 wurde der Merkur Circle zum Thema „Den Sehenden die Augen öffnen“ mit drei Veranstaltungen in Graz, Klagenfurt und Niederösterreich fortgesetzt. Der blinde Extrembergsteiger und Motivationscoach Andy Holzer präsentierte in einem beeindruckenden


~~~~~

**WEIHNACHTSAKTION FÜR SOS-KINDERDORF**

Zum zweiten Mal nach 2014 verzichtete die Merkur Versicherung auf konventionelle Weihnachtsgeschenke für Kunden und Geschäftspartner. Das dafür vorgesehene Budget in Höhe von 15.470 Euro kam dem SOS-Kinderdorf in Stübing zugute.

**CHARITY-PUNSCH-AKTION FÜR LICHT INS DUNKEL SOFORTHILFEFONDS**

Im Advent lud die Merkur die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie externe Gäste zu einem vorweihnachtlichen Charity-Punsch-Event. Der Erlös von 5.000 Euro ging über die Aktion „Ö3-Weihnachtswunder“ an den „Licht ins Dunkel Soforthilfefonds“.

**ERDBEBENHILFE FÜR NEPAL**

Von dem großen Erdbeben in Nepal am 25. April 2015 war auch Andy Holzer, Bergsteiger und Kooperationspartner beim „Merkur Circle“, mittelbar und unmittelbar betroffen. Die Merkur Versicherung unterstützte Holzlers Privatinitiative zum Wiederaufbau eines zerstörten Sherpahauses.

**SPENDE FÜR DIE OPFER DER AMOKFAHRT IN GRAZ**

Nach der tragischen Amokfahrt in der Grazer Innenstadt am 20. Juni 2015 wurde das traditionelle Grazer Stadtfest 2015 abgesagt. Die Merkur Versicherung spendete den für die Organisation vorgesehenen Betrag von mehr als 10.000 Euro an den „Hilfsfonds für die Opfer der Amokfahrt“, eingerichtet von der Stadt Graz.

Weitere gemeinnützige Vereine und Aktionen, die die Merkur Versicherung im Jahr 2015 unterstützte, waren unter anderem die Aktion „Nein zu Krank und Arm“, der Wiener Taubstummen-Fürsorge-Verband, der Verein Physio Austria für den Transport eines Inkubators nach Ghana, die Steirische Wasserrettung und die Steirische Diabeteshilfe.

**AUSZEICHNUNGEN**  
-----

**Die hervorragende Beurteilung von unabhängiger Seite macht uns stolz und motiviert uns zu weiteren Innovationen und laufender Optimierung.**

**INTERNATIONALE AUSZEICHNUNGEN FÜR GESCHÄFTSBERICHT 2014**

Einen der Höhepunkte des Jahres bildete der handschriftliche Geschäftsbericht 2014, der innerhalb kürzester Zeit mehrere begehrte internationale Preise erlangte. Der aufwändig von 98 Merkur Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verfasste Geschäftsbericht, der im Mai der Öffentlichkeit präsentiert wurde, steht für die neue Handschrift der Merkur und die neue Unternehmenskultur, die durch ein starkes Gemeinschaftsgefühl geprägt ist. Auf knapp 170 Seiten wurden ein ganzes Jahr Leben und Arbeiten in und für die Merkur Versicherung in Tabellen, Zahlen und Buchstaben vereint. Er symbolisiert nach außen, dass der Erfolg der Merkur maßgeblich durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestimmt wird.

**RED DOT BEST OF THE BEST AWARD**

Im August wurde der Merkur Versicherung für den Geschäftsbericht 2014 der Red Dot Best of the Best Award verliehen, die begehrte Auszeichnung für höchste Designqualität. Die Merkur Versicherung ist damit das erste österreichische Unternehmen seit Jahren, das diesen Preis erhält. Die Verleihung fand am 6. November 2015 in Berlin statt.



~~~~~

Unterstützt wurde Mario Haas von einem Team aus Sportwissenschaftlern der Merkur Recreation. Die Kinder wurden in den Bereichen Kraft, Koordination und Schnelligkeit getestet, die spielerischen Verfahren lieferten einen Überblick über physiologische und motorische Stärken und Schwächen. Außerdem erhielten die Kinder ein individuell abgestimmtes Übungsprogramm als Trainingsempfehlung für zu Hause.

ZUKUNFTSWEISENDE PROJEKTE

Im Jahr 2015 wurden einige bedeutende Weichen für die mittel- und langfristige Positionierung und Weiterentwicklung der Merkur Versicherung AG gestellt.

NEUES MERKUR HEADQUARTER IN GRAZ

Im November 2015 wurde der „Merkur Campus“ als künftiges Headquarter der Merkur Versicherung präsentiert. Der zukunftsorientierte Neubau soll in den kommenden Jahren neben der jetzigen Landesdirektion Steiermark in der Conrad-von-Hötzendorf-Straße in Graz entstehen. Auf dem 5.000 Quadratmeter großen Grundstück soll in drei Punkthäusern, die durch die Erdgeschoßzone miteinander verbunden sind, eine Bruttogeschoßfläche von 12.500 Quadratmetern errichtet werden, in der nicht nur die insgesamt knapp 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern auch andere Sonderfunktionen wie beispielsweise ein Café etc. untergebracht werden sollen. Großzügige Freiräume und Grünflächen gehören ebenso zum Konzept wie eine Tiefgarage.

Ziel sind nachhaltige Lösungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zeitgerechte Arbeitsplätze und eine Bausituation, die in Jahrzehnten auch noch den Anforderungen entspricht. Aus dem Architekturwettbewerb, für den 52 Projekte eingereicht wurden, ging das renommierte Wiener Büro Zechner & Zechner als Sieger hervor.

NAMENSGEBUNG DER EISHALLE UND DES FUSSBALLSTADIONS GRAZ LIEBENAU

Die Merkur Versicherung wird ab Frühjahr 2016 für zehn Jahre Namensgeber des Stadions und der Eishalle Graz Liebenau. Gemäß unserer Unternehmensphilosophie „Vorsorgen statt heilen“ ist es unser Ziel, die Menschen zu einer sehr bewussten, aktiven Lebensführung, zu motivieren, welche die Gesundheit erhält und Krankheiten vorbeugt. Spitzensport hat Vorbildfunktion, um selbst aktiv zu werden und mit mehr Bewegung einen Beitrag zur Gesundheitsvorsorge zu leisten. Im Fußballstadion und der Eishalle erreichen wir gleichzeitig bis zu 20.000 Fans und ganz speziell die Jugend.

+++++

MERKUR VERSICHERUNG AKTIENGESELLSCHAFT

+++++


~~~~~  
**DER RÜCKBLICK 2015**  
~~~~~

ÖSTERREICHISCHER VERSICHERUNGSMARKT

Der Versicherungsverband Österreich sagt in seiner aktuellsten Prognose (VVO, September 2015) ein **PRÄMIENWACHSTUM VON +1,5 %** voraus. Damit liegt das erwartete Wachstum deutlich unter dem des Vorjahres (2014: +3,3 %). Als Gesamtprämienvolumen werden 17,4 Mrd. Euro prognostiziert.

Trotzdem bedeutet dies für den Durchschnitt des Versicherungsmarktes im Jahr 2015 ein Prämienaufkommen, das bereits zum dritten Mal in Folge höher liegt als das reale Bruttoinlandsprodukt (+0,7 % in 2014 laut IHS-Prognose vom September 2015).

Die Sparte **LEBENSVERSICHERUNG** kann wieder einen leichten Prämienzuwachs verzeichnen. Der Abgang in den laufenden Prämien von -0,7 % wird durch den erneuten Anstieg beim Einmalerlag von +4,0 % kompensiert. Insgesamt liegt der Prämienanstieg mit 0,4 % jedoch deutlich niedriger als 2014 (+3,9 %).

In der Sparte **KRANKENVERSICHERUNG** wächst das Prämienaufkommen 2015 am stärksten: Mit +3,3 % liegt die Steigerung jedoch nur mehr geringfügig über dem Vergleichsjahr 2014 (+3,2 %).

Die Prämien in der Sparte **UNFALLVERSICHERUNG** wurden von +4,0 % in 2014 auf +4,2 % in 2015 gesteigert und liegen damit weiterhin auf konstant hohem Niveau.

In der Sparte **SACHVERSICHERUNG** hält mit +1,5 % die positive Entwicklung des Prämienaufkommens an, auch wenn die Zuwächse niedriger prognostiziert werden als 2014 (+2,6 %).

GESCHÄFTSVERLAUF

BESTANDSENTWICKLUNG

Ende 2015 hatte die Gesellschaft insgesamt 954.005 (2014: 945.865) Risiken im Bestand.
Das versicherte Kapital betrug in der Lebensversicherung 1.127,02 Mio. EUR
(2014: 1.130,56 Mio. EUR).

	Rechnungsjahr Risiken	Vorjahr Risiken	Veränderung absolut	Veränderung in %
Krankenversicherung	542.015	520.341	+ 21.674	+ 4,17
Schaden- und Unfallversicherung				
Unfallversicherung	188.529	201.327	- 12.798	- 6,36
Allgemeine Haftpflicht	29.834	30.276	- 442	- 1,46
Rechtsschutz	17.973	17.593	+ 380	+ 2,16
Feuerversicherung	17.609	18.061	- 452	- 2,50
Haushalt	45.028	45.639	- 611	- 1,34
Sonstige Sachversicherung	38.830	39.676	- 846	- 2,13
	337.803	352.572	- 14.769	- 4,19
Lebensversicherung				
Kapitalversicherung	55.742	54.317	+ 1.425	+ 2,62
Risikoversicherung	5.666	4.766	+ 900	+ 18,88
Fonds- und indexgebundene LV	12.779	13.869	- 1.090	- 7,86
	74.187	72.952	+ 1.235	+ 1,69

Die Risiken werden wie folgt gezählt: In der Krankenversicherung je Vertrag, Tarif und versicherter Person, in der Unfallversicherung je versicherter Person und Tarif, in der Sachversicherung je Vertrag und Tarif und in der Lebensversicherung nach Tarif und versicherter Person.

Lagebericht
Bericht des Vorstandes

PRÄMIEN

Im Geschäftsjahr 2015 wurden abgegrenzte Prämien von insgesamt 420,53 (2014: 404,34) Mio. EUR erzielt, wovon auf das direkte Geschäft 409,72 (2014: 394,05) Mio. EUR und auf das indirekte Geschäft 10,81 (2014: 10,30) Mio. EUR entfallen.

VERRECHNETE PRÄMIEN in TEUR	Rechnungsjahr	Vorjahr	Veränderung absolut	Veränderung in %
Krankenversicherung				
Direktes Geschäft	313.767	295.168	+ 18.599	+ 6,30
Schaden- und Unfallversicherung				
Direktes Geschäft				
Unfallversicherung	29.936	31.957	- 2.021	- 6,32
Allgemeine Haftpflicht	1.334	1.391	- 56	- 4,04
Rechtsschutz	2.060	2.022	+ 38	+ 1,89
Feuerversicherung	1.220	1.284	- 64	- 4,98
Haushalt	6.746	6.798	- 52	- 0,76
Sonstige Sachversicherung	6.778	6.874	- 96	- 1,40
	48.076	50.326	- 2.250	- 4,47
Lebensversicherung				
Direktes Geschäft				
Kapitalversicherung	30.559	31.051	- 492	- 1,58
Risikoversicherung	1.931	1.435	+ 495	+ 34,51
Fonds- und indexgebundene LV	15.164	15.886	- 722	- 4,54
	47.654	48.372	- 718	- 1,48

ABGEGRENZTE PRÄMIEN in TEUR	Rechnungsjahr	Vorjahr	Veränderung absolut	Veränderung in %
Krankenversicherung				
Direktes Geschäft	313.793	295.164	+ 18.629	+ 6,31
Schaden- und Unfallversicherung				
Direktes Geschäft				
Unfallversicherung	29.996	32.048	- 2.052	- 6,40
Allgemeine Haftpflicht	1.344	1.398	- 53	- 3,80
Rechtsschutz	2.063	2.026	+ 38	+ 1,85
Feuerversicherung	1.225	1.288	- 63	- 4,93
Haushalt	6.764	6.814	- 49	- 0,72
Sonstige Sachversicherung	6.810	6.859	- 49	- 0,71
	48.203	50.432	- 2.229	- 4,42
Lebensversicherung				
Direktes Geschäft				
Kapitalversicherung	30.638	31.125	- 487	- 1,57
Risikoversicherung	1.927	1.435	+ 492	+ 34,28
Fonds- und indexgebundene LV	15.165	15.890	- 725	- 4,56
	47.730	48.450	- 720	- 1,49

VERSICHERUNGSLEISTUNGEN

Die abgegrenzten Versicherungsleistungen des direkten Geschäfts beinhalten neben den ausbezahlten Versicherungsleistungen die Veränderung der Schadenrückstellung in der Kranken- und Schaden-Unfallversicherung bzw. die Rückstellung für schwebende Leistungen in der Lebensversicherung sowie die Veränderung der Deckungsrückstellung in der Kranken- und Lebensversicherung.

in TEUR	Rechnungsjahr	Vorjahr	Veränderung absolut	Veränderung in %
Krankenversicherung	271.646	253.500	+ 18.146	+ 7,16
Schaden- und Unfallversicherung				
Unfallversicherung	17.745	18.509	- 764	- 4,13
Allgemeine Haftpflicht	484	228	+ 256	+ 112,63
Rechtsschutz	600	273	+ 327	+ 120,09
Feuerversicherung	1.244	1.155	+ 89	+ 7,74
Haushalt	2.901	3.083	- 182	- 5,89
Sonstige Sachversicherung	6.227	5.649	+ 578	+ 10,24
	29.201	28.895	+ 305	+ 1,06
Lebensversicherung				
Kapitalversicherung	39.307	38.781	+ 526	+ 1,36
Risikoversicherung	1.287	637	+ 650	+ 101,96
Fonds- und indexgebundene LV	15.092	21.052	- 5.960	- 28,31
	55.687	60.471	- 4.784	- 7,91

SCHADENQUOTE DER SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG

Die Schadenquote des direkten Geschäfts in Höhe von 60,58 %, die sich aus dem Verhältnis der abgegrenzten Versicherungsleistungen zu den abgegrenzten Prämien ergibt, hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3,28 Prozentpunkte erhöht.

LEISTUNGSQUOTE DER KRANKEN- UND LEBENSVERSICHERUNG

Die abgegrenzten Versicherungsleistungen inklusive der Veränderung der Deckungsrückstellung bezogen auf die abgegrenzten Prämien definieren die Leistungsquote. Diese beträgt in der Krankenversicherung 86,57 % (2014: 85,88 %) und in der Lebensversicherung 116,67 % (2014: 124,81 %).

BETRIEBSAUFWENDUNGEN

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb im direkten Geschäft (Aufwendungen für den Versicherungsabschluss, sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb) von 80,27 Mio. EUR sind gegenüber dem Vorjahr um 2,81 Mio. EUR gestiegen.

in TEUR	Rechnungsjahr			Vorjahr	Veränderung	Veränderung
	Versicherungsabschluss	Versicherungsbetrieb	Gesamt	Gesamt	Gesamt absolut	Gesamt in %
Krankenversicherung	39.786	18.285	58.071	54.240	+ 3.832	+ 7,06
Schaden- und Unfallversicherung	12.238	2.072	14.310	15.123	- 812	- 5,37
Lebensversicherung	6.144	1.742	7.886	8.099	- 213	- 2,63
	58.168	22.100	80.268	77.461	+ 2.806	+ 3,62

KOSTENQUOTE

Die Kostenquote ergibt sich aus dem Verhältnis der Kosten für den Versicherungsabschluss und für den Versicherungsbetrieb zu den abgegrenzten Prämien.

in %	Rechnungsjahr			Vorjahr	Veränderung	Veränderung
	Versicherungs- abschluss	Versicherungs- betrieb	Gesamt	Gesamt	Gesamt absolut	Gesamt
Krankenversicherung	12,68	5,83	18,51	18,38	+ 0,13	+ 0,71
Schaden- und Unfallversicherung	25,39	4,30	29,69	29,99	- 0,30	- 1,00
Lebensversicherung	12,87	3,65	16,52	16,72	- 0,19	- 1,16
	14,20	5,39	19,59	19,66	- 0,07	- 0,34

UM DIE KOSTEN ERWEITERTE SCHADENQUOTE

Die erweiterte Schadenquote (Combined Ratio) in der Schaden- und Unfallversicherung errechnet sich aus dem Verhältnis der Summe der abgegrenzten Versicherungsleistungen und der Aufwendungen aus dem Versicherungsbetrieb zu den abgegrenzten Prämien. Die Combined Ratio erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 2,99 % von 87,28 % auf 90,27 %.

~~~~~  
**RÜCKVERSICHERUNG**  
-----

Aus der abgegebenen Rückversicherung im direkten Geschäft resultiert ein Ergebnis von TEUR 424 (2014: TEUR -2.019) in der Schaden-Unfallversicherung sowie TEUR -121 (2014: TEUR -121) in der Lebensversicherung.

Die übernommene Rückversicherung im Eigenbehalt weist in den einzelnen Sparten folgendes Ergebnis aus: in der Krankenversicherung TEUR 448 (2014: TEUR 1.038), in der Schaden-Unfallversicherung TEUR 73 (2014: TEUR 14) sowie in der Lebensversicherung TEUR -6 (2014: TEUR 4).

Der jeweilige Saldo beinhaltet die abgegrenzten Prämien, Aufwendungen für Versicherungsfälle, Veränderungen von versicherungstechnischen Rückstellungen, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb sowie die sonstigen versicherungstechnischen Erträge und Aufwendungen.

## KAPITALANLAGEN

### ENTWICKLUNG DER KAPITALANLAGEN

| in TEUR                                                                   | Rechnungsjahr    |               | Vorjahr          |               | Veränderung     |               |
|---------------------------------------------------------------------------|------------------|---------------|------------------|---------------|-----------------|---------------|
|                                                                           | Gesamt           | in %          | Gesamt           | in %          | absolut         | in %          |
| <b>KAPITALANLAGEN</b>                                                     |                  |               |                  |               |                 |               |
| Grundstücke und Bauten                                                    | 85.949           | 5,58          | 85.092           | 5,80          | + 857           | + 1,01        |
| Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen               | 58.642           | 3,80          | 57.022           | 3,89          | + 1.621         | + 2,84        |
| Nicht festverzinsliche Werte                                              | 600.575          | 38,96         | 565.116          | 38,55         | + 35.459        | + 6,27        |
| Festverzinsliche Werte                                                    | 519.619          | 33,71         | 530.863          | 36,21         | - 11.243        | - 2,12        |
| Guthaben bei Kreditinstituten, flüssige Mittel                            | 136.099          | 8,83          | 78.742           | 5,37          | + 57.356        | + 72,84       |
|                                                                           | <b>1.400.884</b> | <b>90,88</b>  | <b>1.316.834</b> | <b>89,82</b>  | <b>+ 84.050</b> | <b>+ 6,38</b> |
| Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft           | 2                | -             | 2                | -             | + 0             | + 11,39       |
| Kapitalanlagen der fondsgebundenen und indexgebundenen Lebensversicherung | 140.537          | 9,12          | 149.280          | 10,18         | - 8.743         | - 5,86        |
|                                                                           | <b>1.541.423</b> | <b>100,00</b> | <b>1.466.116</b> | <b>100,00</b> | <b>+ 75.306</b> | <b>+ 5,14</b> |
| davon                                                                     |                  |               |                  |               |                 |               |
| Krankenversicherung                                                       | 898.292          | 58,28         | 828.646          | 56,52         | + 69.646        | + 8,40        |
| Schaden- und Unfallversicherung                                           | 52.925           | 3,43          | 56.794           | 3,87          | - 3.869         | - 6,81        |
| Lebensversicherung                                                        | 590.206          | 38,29         | 580.677          | 39,61         | + 9.529         | + 1,64        |

Die Kapitalveranlagung berücksichtigt neben Rendite, Sicherheit und Bonität auch den Aspekt der Liquidität. Unter Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Vorschriften erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens die Streuung der Kapitalveranlagung nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinsliche Werte, strukturierte Anlageprodukte, Aktien und Investmentfonds.

**ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN AUS KAPITALANLAGEN**

| in TEUR                                                       | Rechnungsjahr  | Vorjahr        |
|---------------------------------------------------------------|----------------|----------------|
| <b>ERTRÄGE AUS KAPITALANLAGEN UND ZINSENERTRÄGE</b>           |                |                |
| a) Erträge aus Beteiligungen, davon verbundene Unternehmen    | 6.962<br>6.878 | 4.378<br>4.302 |
| b) Erträge aus Grundstücken und Bauten                        | 4.004          | 3.530          |
| c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen                       | 43.413         | 40.922         |
| d) Erträge aus Zuschreibungen                                 | 1.832          | 1.570          |
| e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen                  | 7.355          | 3.744          |
| f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge      | 1.124          | 2.561          |
|                                                               | <b>54.921</b>  | <b>46.872</b>  |
| <b>AUFWENDUNGEN FÜR KAPITALANLAGEN UND ZINSENAUFWENDUNGEN</b> |                |                |
| a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung                   | - 1.541        | - 1.283        |
| b) Abschreibungen von Kapitalanlagen                          | - 7.105        | - 7.509        |
| c) Zinsenaufwendungen                                         | - 506          | - 594          |
| d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen                 | - 514          | - 13           |
| e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen                   | - 102          | - 434          |
|                                                               | <b>54.921</b>  | <b>46.872</b>  |

| RENDITEN DER KAPITALANLAGEN<br>in TEUR | Rechnungsjahr<br>Erträge | Vorjahr<br>Erträge | Rechnungsjahr<br>Renditen<br>in % | Vorjahr<br>Renditen<br>in % |
|----------------------------------------|--------------------------|--------------------|-----------------------------------|-----------------------------|
|                                        | 56.163                   | 46.147             | 4,13                              | 3,61                        |
| davon                                  |                          |                    |                                   |                             |
| Krankenversicherung                    | 36.013                   | 28.375             | 4,17                              | 3,56                        |
| Schaden- und Unfallversicherung        | 1.966                    | 1.627              | 3,58                              | 3,19                        |
| Lebensversicherung                     | 18.184                   | 16.146             | 4,13                              | 3,73                        |

Zur Ermittlung der Nettorendite der Kapitalanlagen werden die Nettoerträge exklusive den Aufwendungen für die Vermögensverwaltung, den Zinsaufwendungen für das Ergänzungskapital, sowie der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung dem durchschnittlichen Stand der Kapitalanlagen in 2015 ohne fonds- und indexgebundener Kapitalanlagen gegenübergestellt.

**SONSTIGE BILANZBEZOGENE LEISTUNGSINDIKATOREN**

**VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN IM EIGENBEHALT**

| in TEUR                                                                                                           | Rechnungsjahr<br>Gesamt | Vorjahr<br>Gesamt | Veränderung     | Veränderung<br>in % |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|-------------------|-----------------|---------------------|
| Prämienüberträge                                                                                                  | 3.537                   | 3.700             | - 163           | - 4,40              |
| Deckungsrückstellung                                                                                              | 1.162.993               | 1.086.959         | + 76.034        | + 7,00              |
| Rückstellung für noch<br>nicht abgewickelte<br>Versicherungsfälle                                                 | 88.325                  | 83.210            | + 5.115         | + 6,15              |
| Rückstellung für<br>erfolgsunabhängige<br>Prämienrückerstattung                                                   | 5.156                   | 5.141             | + 15            | + 0,29              |
| Rückstellung für erfolgs-<br>abhängige Prämienrückerstattung<br>bzw. Gewinnbeteiligung<br>der Versicherungsnehmer | 11.978                  | 13.946            | - 1.968         | - 14,11             |
| Schwankungsrückstellung                                                                                           | 5.508                   | 5.026             | + 482           | + 9,59              |
| Sonstige versicherungstechnische<br>Rückstellungen                                                                | 735                     | 751               | - 16            | - 2,15              |
|                                                                                                                   | <b>1.278.232</b>        | <b>1.198.733</b>  | <b>+ 79.499</b> | <b>+ 6,63</b>       |
| Versicherungstechnische Rück-<br>stellungen der fonds- und index-<br>gebundenen Lebensversicherung                | 139.047                 | 147.875           | - 8.828         | - 5,97              |
| Depotverbindlichkeiten<br>aus dem abgegebenen<br>Rückversicherungsgeschäft                                        | 132                     | 129               | + 3             | + 2,47              |

**GEWINNANTEILSÄTZE**

Die Gewinnanteilsätze in der Lebensversicherung sind im Anhang angegeben.

**EIGENKAPITALRENTABILITÄT**

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt für das Rechnungsjahr 15,60 % (2014: 14,64 %).  
 Für die Berechnung der Eigenkapitalrentabilität wurde das Ergebnis der gewöhnlichen Ge-  
 schäftstätigkeit (EGT) in Relation zum Eigenkapital (inklusive unverteilter Rücklagen)  
 am Beginn des Geschäftsjahres gesetzt.

**SOLVABILITÄT**

Die Eigenmittelausstattung in Höhe von 263,10 % (2014: 252,62 %) entspricht den Solvabilitätsvorschriften gemäß § 73 b VAG, Anlage D.

**LEISTUNGSINDIKATOREN ANTEILSMÄSSIG ZUR BILANZSUMME**

| .....<br>in TEUR<br>=====                                                                          | Rechnungsjahr |                      | Vorjahr   |                      |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|----------------------|-----------|----------------------|
|                                                                                                    | Gesamt        | in % der Bilanzsumme | Gesamt    | in % der Bilanzsumme |
| =====                                                                                              | =====         | =====                | =====     | =====                |
| Kapitalanlagen<br>(inkl. Kreditinstitute)                                                          | 1.400.886     | 87,78                | 1.316.836 | 86,93                |
| Kapitalanlagen der fonds-<br>und indexgebundenen<br>Lebensversicherung                             | 140.537       | 8,81                 | 149.280   | 9,85                 |
| Versicherungstechnische<br>Rückstellungen (inkl. Posten aus<br>der Depotverrechnung)               | 1.278.364     | 80,10                | 1.198.862 | 79,14                |
| Versicherungstechnische Rück-<br>stellungen der fonds- und index-<br>gebundenen Lebensversicherung | 139.047       | 8,71                 | 147.875   | 9,76                 |
| Eigenkapital (inklusive<br>unversteuerter Rücklagen)                                               | 94.695        | 5,93                 | 84.687    | 5,59                 |
| =====                                                                                              | =====         | =====                | =====     | =====                |

**AUSGLIEDERUNGSVERTRAG GEMÄSS § 17A ABS. 1 VAG**

Mit der Metis Invest GmbH besteht ein Ausgliederungsvertrag gemäß § 17a Abs. 1 VAG in Hinblick auf die Vermögensveranlagung und Vermögensverwaltung. Die Auslagerung wurde von der FMA mit Bescheid vom 22.12.2014 genehmigt.

~~~~~  
RISIKOBERICHT GEM. § 243 UGB
~~~~~

Als Versicherungsunternehmen, das die Bilanzabteilungen Kranken-, Lebens-, Sach- und Unfallversicherung betreibt, betrachten wir den bewussten Umgang mit Risiken als unsere Kernkompetenz. Neben jahrelanger Erfahrung in Kalkulation und Übernahme von Versicherungsrisiko ist auch das gesetzlich geforderte Risikomanagement ein integraler Bestandteil unserer Geschäftsprozesse.

Die Risikomanagementfunktion der Merkur Versicherung AG führt eine ganzheitliche Betrachtung aller wesentlichen Risiken durch, denen sich das Unternehmen ausgesetzt sieht. Dies geschieht durch die Identifizierung, Analyse und Bewertung, Steuerung, Überwachung und Berichterstattung von Risiken. Das Risikomanagementsystem ist einer laufenden Weiterentwicklung durch sich ändernde Rahmenbedingungen unterworfen. Neben den derzeit gültigen Rechtsgrundlagen und den Leitlinien des Versicherungsverbandes zum Risikomanagement sind in diesem Zusammenhang in den letzten Jahren vor allem die ab 2016 gültigen Regelungen der EU-Rahmenrichtlinie betreffend „Aufnahme und Ausübung der Versicherungs- und Rückversicherungstätigkeit – Solvency II“ und deren abhängige Rechtsgrundlagen in den Vordergrund getreten.

Eine vom Gesamtvorstand der Merkur Versicherung AG verabschiedete Risikostrategie umfasst die risikopolitischen Grundsätze und gibt die Rahmenbedingungen zur Steuerung der wesentlichen Risiken vor. Die Risikostrategie wird aus der Geschäftsstrategie abgeleitet und bestimmt das Risikoprofil des Unternehmens. Das Risikohandbuch dokumentiert den Risikomanagementprozess sowie die verwendeten Methoden, Systeme und Prozesse im Umgang mit den wesentlichen Risiken, denen sich die Merkur Versicherung AG ausgesetzt sieht, und legt die Verantwortlichkeiten innerhalb des Risikomanagementsystems fest.

Im Rahmen einer Risikoinventur und -analyse wurden die mit Verlustpotential und Eintrittswahrscheinlichkeit bewerteten Risiken nach den Kategorien **MARKTRISIKO, LIQUIDITÄTSRISIKO, KREDITRISIKO, KONZENTRATIONSRISIKO, VERSICHERUNGSTECHNISCHES UND OPERATIONELLES RISIKO** in einem Risikokatalog dargestellt. Das Verlustpotential wird mehrdimensional bewertet, indem finanzielle Schadensauswirkungen sowie Reputationsauswirkungen berücksichtigt werden. Darüber hinaus wurden sämtliche Risiken auch hinsichtlich ihrer Compliance-Relevanz kategorisiert.

Im Berichtsjahr wurde die enge Verbindung der Risiken mit den Geschäftsprozessen des Unternehmens graduell verbessert. Ein Risiko-Dashboard ermöglicht eine detaillierte Risikoauswertung.

Im Zuge der vorausschauenden Beurteilung der eigenen Risiken (basierend auf den ORSA-Grundsätzen) wurden die aktuelle Risikotragfähigkeit und die Eigenmittelerfordernisse über den Planungshorizont berechnet. Die Ergebnisse fließen in die Unternehmenssteuerung ein, beispielsweise in die Ableitung eines Limitsystems.

~~~~~

MARKTRISIKO UND LIQUIDITÄTSRISIKO

Im Marktrisiko sehen wir aufgrund des zugrunde liegenden Veranlagungsvolumens eines unserer wesentlichen Risiken. Basierend auf einer Aktiv-Passiv Abstimmung wurde eine konservative Investmentstrategie festgelegt. Detaillierte Anlagerichtlinien und eine strategische Veranlagungsausrichtung regeln sämtliche Investitionen und Assetklassen durch ein risikoorientiertes Limitwesen.

Unser Core-Portfolio besteht aus Euro-nominierten, verzinslichen Wertpapieren guter Bonität. Die Veranlagung wird größtenteils im Anlagevermögen geführt, wodurch die Auswirkungen des Zinsänderungsrisikos bilanziell begrenzt werden. Bei den restlichen Portfoliobestandteilen wird durch die Investition in Investmentfonds auf eine höchstmögliche Diversifikation geachtet. Das Portfolio wird in periodischen Abständen Stress-tests, Szenarioanalysen und laufenden Limitüberprüfungen unterzogen und im Bedarfsfall durch externe Partner abgesichert. Das Zinsänderungsrisiko wird auch mittels Marktwerten in einer integrierten Aktiv-Passiv-Betrachtung evaluiert.

Unser Portfoliomanagement erfolgt auf Basis eines jährlichen Planungsprozesses und quartalsweiser Vorschaurechnungen. Diese beinhalten Markt- und Ertragssimulationen sowie die Liquiditätsplanung.

Die Liquidität wird laufend abgestimmt und überwacht, um unvorhersehbare negative Zahlungsüberhänge und Liquiditätsengpässe zu vermeiden und Zahlungsverpflichtungen jederzeit erfüllen zu können. Das monatliche Management-Reporting berichtet über die Liquiditätssituation. Die erwirtschafteten Kapitalerträge werden im Regelfall der Wiederveranlagung zugeführt.

Der Kapitalanlagenbereich ist nach risikopolitischen Grundsätzen organisatorisch in Markt und Marktfolge getrennt, wodurch die Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips sichergestellt ist. Klar definierte Prozesse stellen dies transparent und nachvollziehbar sicher. Ein unabhängiges Risikocontrolling verantwortet die Limitüberwachung und berichtet monatlich und anlassbezogen direkt an den Vorstand. Ein konzernweites Gremium überwacht wesentliche investitions-, liquiditäts- und risikostrategische Themen der Kapitalanlagen und fasst gruppenweite Beschlüsse und Vorgehensweisen.

Dem **RESERVERISIKO** begegnet die Merkur Versicherung AG durch eine angemessene und auf Sicherheit bedachte Rückstellungsdotierung, welche regelmäßigen Überprüfungen unterliegt. Die Berechnung erfolgt auf Basis versicherungstechnischer Grundlagen. Folgend einem FMA Rundschreiben wurde wegen des beobachteten Trends fallender Kapitalmarktzinsen in der Bilanzabteilung Krankenversicherung die Alterungsrückstellung mit einem Rechenzins für Tarife ab 1.1.2014 in Höhe von 2,5 % kalkuliert. Im Geschäftsjahr 2016 wird der Rechenzins für das Neugeschäft auf 1,75 % gesenkt.

OPERATIONELLES RISIKO

Das operationelle Risiko wird als die Gefahr von Verlusten bezeichnet, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder externen Ereignissen eintreten. Es ist im Gegensatz zu den anderen Risikokategorien grundsätzlich nicht erfolgsabhängig. Höhe und Eintrittshäufigkeit von operationellen Risiken sind demnach nicht unmittelbar mit einem erwarteten Ertrag verbunden, sondern mit der Unternehmensstruktur und -kultur.

Im Rahmen von Risiko-Assessments haben die verantwortlichen Bereichsleiter ihre Bereiche und Prozesse strukturiert auf mögliche Risikoquellen untersucht und bestehende Kontrollprozesse identifiziert. Den operationellen Risiken begegnet die Merkur Versicherung AG mit einem angemessenen internen Kontrollsystem (IKS). Das IKS umfasst alle wesentlichen Bereiche und Prozesse des Unternehmens und stellt somit eine transparente Prozesslandschaft mit klar definierten Verantwortlichkeiten sicher.

Um wesentliche dem operationellen Risiko ausgesetzte Bereiche, wie beispielsweise die IT-, Daten-, Gebäude- und Arbeitsplatzsicherheit besonders zu berücksichtigen, besteht ein Notfallmanagement. Dieses ist in das Governance System der Merkur Versicherung AG eingebettet.

Die bestehende **COMPLIANCE ORGANISATION** auf Einzel- und Gruppenebene ist wegen der laufenden Weiterentwicklung von Solvency II einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess unterworfen. Unter Compliance ist für uns das Handeln in Übereinstimmung mit geltenden Gesetzen, regulatorischen Vorschriften sowie über- bzw. innerbetrieblichen Regelwerken zu verstehen. Ziel und Aufgabe der Compliance ist die Gewährleistung einer jederzeit und in jeder Hinsicht einwandfreien Geschäftsführung und Unternehmensleitung.

AUSBLICK

Die Merkur Versicherung AG hat sich im Jahr 2015 auf die bevorstehenden Herausforderungen von Solvency II konsequent vorbereitet. Alle notwendigen Schritte wurden unternommen, um Solvency II und das VAG 2016 umzusetzen.

Die Merkur Versicherung AG hat im Geschäftsjahr 2015 am quantitativen Solvency-II-Reporting teilgenommen und hat eine vorausschauende Beurteilung der eigenen Risiken durchgeführt und an die Aufsichtsbehörde übermittelt.

Gemäß dem Proportionalitätsprinzip verfolgt die Merkur Versicherung AG 2016 das Ziel einer weiteren graduellen Verbesserung des Risikomanagementprozesses und der darin verwendeten Systeme und Methoden.



MITARBEITERINNEN

Wer schlagkräftig und effizient am Spielfeld des Marktes agieren will, muss als Team auftreten, das reibungslos und mit hoher Kompetenz zusammenspielt. Aus dieser Sicht war 2015 in der Firmengeschichte der Merkur Versicherung AG ein Jahr der großen Weichenstellungen. Der 2014 gestartete neue Merkurspirit, Ausdruck des Wandels der Unternehmenskultur der Merkur Versicherung, wurde mit einer wichtigen Entscheidung, die des Neubaus des Merkur-Campus in der Conrad-von-Hötzendorf Straße, erneut gefestigt.

DER NEUE MERKUR CAMPUS: EINE NEUE DIMENSION DER ZUSAMMENARBEIT

Der Vorstand hat sich damit zu einem modernen, neuen Weg bekannt, der dazu führen soll, dass dem wichtigsten Kapital der Merkur Versicherung AG, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, eine zukunftsweisende Arbeitsumgebung geboten wird. Dieser Neubau soll nicht nur einen architektonischen Meilenstein darstellen sondern auch die Bedürfnisse der Konzernzentrale abdecken. Zukünftig wird neben modern gestalteten Büros verstärkt Wert auf großzügige Begegnungsräume für offene Kommunikation, die Merkur Akademie und damit die zentrale Drehscheibe für die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie den Schwerpunkt Wohlfühlen, in dem man etwas für den Körper tun kann, gelegt.

NEUE SAP-TECHNOLOGIE FÜR MEHR EFFIZIENZ

Ein weiterer Meilenstein der Modernisierung stellt die Unternehmensentscheidung zur Implementierung einer neuen HR/IT-Landschaft dar. Mit dem Human Resources Management Modul von SAP wird ein deutliches Zeichen für die internationale Harmonisierung der Systeme gesetzt. Die ersten Meilensteine der Integration waren 2015 die Analyse der bestehenden Systeme, die Erstellung eines Anforderungskataloges sowie die Ablösung des bisherigen Gehaltsabrechnungssystems. Für 2016 sind neben der Anbindung einer neuen E-Learning-Plattform weitere Schritte in der Umsetzung der Integration geplant.

LET'S SPEAK ENGLISH!

Parallel dazu wurde der erfolgreiche Weg der Englischkurse für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fortgesetzt. 2015 nahmen 56 Innendienstkräfte an dem Programm teil und 2016 werden diese Kurse fortgesetzt.

DIE MERKUR GESUNDHEITSFÖRDERUNG IST AUSGEZEICHNET

Die Merkur Versicherung erhielt 2015 für die hohe Qualität ihrer Betrieblichen Gesundheitsförderung das BGF-Gütesiegel des Österreichischen Netzwerks BGF, einem Zusammenschluss von Sozialversicherungsträgern und dem Fonds Gesundes Österreich, zuerkannt. Das Siegel ist Teil eines mehrstufigen Bewertungssystems für Qualität und Nachhaltigkeit von Maßnahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung. Die erste Stufe erfüllte die Merkur bereits im April 2012 mit der Unterzeichnung der BGF-Charta, einer Absichtserklärung des Unternehmens zur grundlegenden Orientierung an den Kriterien des Netzwerks BGF. Seit

~~~~~

damals wurden in der Merkur Versicherung unter dem Titel „G'sund im Job“ österreichweit zahlreiche gesundheitsfördernde Aktivitäten umgesetzt. Das Spektrum reicht von Vorträgen zu Vorsorgethemen über Fitnesskurse und Entspannungseinheiten bis hin zu Kochkursen und Gesundheitstagen.

#### **NACHALTIG MOBIL: DAS MERKUR JOBTICKET**

-----

Bereits 2014 wurde das Merkur Jobticket, welches allen Merkur Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Halb- bzw. Jahresticket zu einem von der Merkur geförderten Selbstbehalt angeboten wird, ins Leben gerufen und 2015 verstärkt verwendet. Das Feedback war 2015 überwältigend und es nahmen Ende 2015 rund 245 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von diesem umweltfreundlichen Angebot Gebrauch. Eine Fortsetzung im Jahr 2016 ist vom Vorstand bereits genehmigt.

## **DER AUSBLICK 2016**

~~~~~

ÖSTERREICHISCHER VERSICHERUNGSMARKT

Der Versicherungsverband Österreich prognostiziert für 2016 ein gedämpftes **GESAMTWACHSTUM DER PRÄMIEN VON +0,5 %** (VVO Prognose vom September 2015). Erwartet wird ein Rückgang von 1,0 % im Vergleich zum Vorjahr. Somit rechnet der Verband für 2016 mit Prämien in Höhe von insgesamt 17,5 Mrd. Euro. Damit liegt die für 2016 prognostizierte Prämienentwicklung unter dem Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts (+1,6% laut IHS-Prognose vom September 2015).

In der **LEBENSVERSICHERUNG** wird für 2016 mit einem Rückgang des Prämienaufkommens gerechnet. Prognostiziert werden -2,0 %, nach einem zuletzt leichten Anstieg von +0,4 % in 2015.

Die Verbandsprognose für das **KRANKENVERSICHERUNGSGESCHÄFT** 2016 weist ein Wachstum der verrechneten Prämien von +3,0 % aus, die Prämienentwicklung ist damit leicht rückläufig (2015: +3,3 %).

Für 2016 wird in der **UNFALLVERSICHERUNG** eine Steigerung von +3,9 % erwartet. Das liegt im Vergleich ebenfalls etwas unter dem Niveau von 2015 (+4,2 %).

Der Verlauf der **SACHVERSICHERUNG** ist seit 2009 kontinuierlich positiv. Das prognostizierte Plus von +1,6 % für 2016 liegt minimal über dem Niveau von 2015 (+1,5 %).

Während des Geschäftsjahres wurde der Aufsichtsrat regelmäßig vom Vorstand über den Geschäftsverlauf sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle unterrichtet.

Der vom Vorstand dem Aufsichtsrat vorgelegte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 wurden von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft. Die Prüfung hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde daher erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2015 sowie den Lagebericht gebilligt, der damit gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt ist.

Graz, am 15. März 2016

Für den Aufsichtsrat:

NORBERT SCHUNKO
Vorsitzender

Bilanz zum 31.12.2015

Aktiva

	Kranken EUR	Schaden- Unfall EUR	Leben EUR	Gesamt 2015 EUR	Gesamt 2014 TEUR
=====					
A. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	2.778.729,23	—	—	2.778.729,23	2.004
=====					
B. KAPITALANLAGEN					
I. Grundstücke und Bauten	65.832.192,50	—	20.116.309,00	85.948.501,50	85.092
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	42.736.462,65	—	15.452.223,98	58.188.686,63	56.571
2. Beteiligungen	195.017,50	—	—	195.017,50	192
3. Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht	258.750,00	—	—	258.750,00	259
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	354.539.079,00	36.718.466,61	209.317.871,88	600.575.417,49	565.116
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	290.307.929,10	11.501.035,00	158.145.176,36	459.954.140,46	471.156
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	—	—	82.847,47	82.847,47	124
4. Sonstige Ausleihungen	29.582.247,48	—	30.000.000,00	59.582.247,48	59.582
5. Guthaben bei Kreditinstituten	25.899.977,71	—	—	25.899.977,71	838
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	—	—	1.890,85	1.890,85	2
=====					
C. KAPITALANLAGEN DER FONDS- GEBUNDENEN UND DER INDEXGE- BUNDENEN LEBENSVERSICHERUNG	—	—	140.536.726,36	140.536.726,36	149.280
=====					

	Kranken EUR	Schaden- Unfall EUR	Leben EUR	Gesamt 2015 EUR	Gesamt 2014 TEUR
=====					
D. FORDERUNGEN					
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft					
1. an Versicherungsnehmer	2.734.276,40	362.305,61	255.469,28	3.352.051,29	3.140
2. an Versicherungsvermittler	4.348.781,42	2.624.312,00	890.138,66	7.863.232,08	7.231
3. an Versicherungs- unternehmen	1.735.064,72	55.941,95	—	1.791.006,67	1.994
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	—	1.078.648,94	6.798,83	1.085.447,77	708
III. Sonstige Forderungen	10.962.458,21	2.516,80	825.246,44	11.790.221,45	8.961
=====					
E. ANTEILIGE ZINSEN UND MIETEN	7.169.859,27	465.908,13	4.480.419,12	12.116.186,52	12.964
=====					
F. SONSTIGE VERMÖGENS- GEGENSTÄNDE					
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	5.998.554,14	—	—	5.998.554,14	4.490
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	88.940.386,82	4.705.228,09	16.552.981,53	110.198.596,44	77.904
=====					
G. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN					
I. Aktive latente Steuern	3.333.276,96	1.314.300,55	1.386.170,49	6.033.748,00	6.034
II. Sonstige	1.645.444,46	—	—	1.645.444,46	1.206
=====					
H. VERRECHNUNGSPOSTEN ZWISCHEN DEN ABTEILUNGEN	- 5.843.238,84	4.228.599,36	1.614.639,48	—	—
=====					
	933.155.248,73	63.057.263,04	599.664.909,73	1.595.877.421,50	1.514.848
=====					

Passiva

	Kranken EUR	Schaden- Unfall EUR	Leben EUR	Gesamt 2015 EUR	Gesamt 2014 TEUR
=====					
A. EIGENKAPITAL					
I. Grundkapital					
Nennbetrag	2.920.000,00	2.210.000,00	6.570.000,00	11.700.000,00	11.700
II. Kapitalrücklagen					
gebundene	1.112.764,59	574.416,18	1.187.401,79	2.874.582,56	2.875
III. Gewinnrücklagen					
Freie Rücklagen	30.807.497,51	10.807.031,50	22.329.677,72	63.944.206,73	54.611
IV. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG,					
versteuerter Teil	6.411.433,79	757.837,55	639.796,12	7.809.067,46	7.133
=====					
B. UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN					
Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	6.483.185,13	625.389,51	1.258.793,28	8.367.367,92	8.367
=====					
C. NACHRANGIGE VERBINDLICHKEITEN					
Ergänzungskapital	5.500.000,00	3.500.000,00	6.000.000,00	15.000.000,00	15.000
=====					
D. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN IM EIGENBEHALT					
I. Prämienüberträge					
1. Gesamtrechnung	—	2.833.711,06	1.688.048,13	4.521.759,19	4.708
2. Anteil der Rückversicherer	—	- 852.417,19	- 131.849,28	- 984.266,47	- 1.008
II. Deckungsrückstellung					
Gesamtrechnung	755.950.927,51	—	407.042.114,70	1.162.993.042,21	1.086.959
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
1. Gesamtrechnung	49.154.247,42	46.318.980,10	3.677.828,25	99.151.055,77	92.136
2. Anteil der Rückversicherer	—	- 10.794.194,35	- 31.410,37	- 10.825.604,72	- 8.926
IV. Rückstellung für erfolgs- unabhängige Prämienrück- erstattung					
Gesamtrechnung	5.150.000,00	6.000,00	—	5.156.000,00	5.141
V. Rückstellung für erfolgs- abhängige Prämienrücker- stattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer					
Gesamtrechnung	5.593.084,87	—	6.384.498,95	11.977.583,82	13.946
VI. Schwankungsrückstellung	—	5.507.759,12	—	5.507.759,12	5.026
VII. Sonstige versicherungs- technische Rückstellungen					
1. Gesamtrechnung	227.839,00	489.648,43	44.139,15	761.626,58	782
2. Anteil der Rückversicherer	—	- 26.763,88	—	- 26.763,88	- 31
=====					

	Kranken EUR	Schaden- Unfall EUR	Leben EUR	Gesamt 2015 EUR	Gesamt 2014 TEUR
=====					
E. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN DER FONDS- GEBUNDENEN UND DER INDEXGE- BUNDENEN LEBENSVERSICHERUNG					
Gesamtrechnung	—	—	139.047.036,16	139.047.036,16	147.875
=====					
F. NICHTVERSICHERUNGS- TECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN					
I. Rückstellungen für Abfertigungen	10.808.860,64	—	—	10.808.860,64	10.518
II. Rückstellungen für Pensionen	29.742.135,00	—	—	29.742.135,00	29.226
III. Steuerrückstellungen	386.576,74	—	—	386.576,74	4.944
IV. Sonstige Rückstellungen	7.347.925,45	—	—	7.347.925,45	7.321
=====					
G. DEPOTVERBINDLICHKEITEN AUS DEM ABGEBENEN RÜCKVERSICHERUNGSGESCHÄFT	—	—	131.849,28	131.849,28	129
=====					
H. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN					
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft					
1. an Versicherungsnehmer	860.870,22	445.538,29	400.800,13	1.707.208,64	1.160
2. an Versicherungsvermittler	6.055.730,12	291.003,47	571.276,22	6.918.009,81	6.561
3. an Versicherungsunternehmen	—	35.941,30	—	35.941,30	62
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	1.322.894,28	194.772,96	119.529,53	1.637.196,77	2.074
III. Andere Verbindlichkeiten	7.259.761,73	132.608,99	2.720.974,09	10.113.344,81	6.474
=====					
I. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN					
Sonstige	59.514,73	—	14.405,88	73.920,61	84
=====					
	933.155.248,73	63.057.263,04	599.664.909,73	1.595.877.421,50	1.514.848
=====					
Eventualverbindlichkeiten				1.048.908,77	1.095
=====					

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015
Krankenversicherung

	2015 EUR	2014 TEUR
VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG		
1. ABGEGRENZTE PRÄMIEN		
a) Verrechnete Prämien		
Gesamtrechnung	322.428.092,77	303.362
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
Gesamtrechnung	26.128,41	- 4
2. KAPITALERTRÄGE DES TECHNISCHEN GESCHÄFTS	34.747.825,98	28.198
3. SONSTIGE VERSICHERUNGSTECHNISCHE ERTRÄGE	223.704,39	970
4. AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
Gesamtrechnung	- 216.484.802,43	- 203.774
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
Gesamtrechnung	- 6.423.600,48	- 4.657
5. ERHÖHUNG VON VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN		
Deckungsrückstellung		
Gesamtrechnung	- 60.175.803,74	- 54.955
6. AUFWENDUNGEN FÜR DIE ERFOLGSUNABHÄNGIGE PRÄMIENRÜCKERSTATTUNG		
Gesamtrechnung	- 4.752.111,45	- 4.848
7. AUFWENDUNGEN FÜR DIE ERFOLGSABHÄNGIGE PRÄMIENRÜCKERSTATTUNG		
Gesamtrechnung	- 1.500.000,00	- 1.500
8. AUFWENDUNGEN FÜR DEN VERSICHERUNGSBETRIEB		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	- 40.870.913,68	- 38.388
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	- 17.364.835,07	- 16.153
9. SONSTIGE VERSICHERUNGSTECHNISCHE AUFWENDUNGEN	- 2.713.792,30	- 1.139
10. VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS	7.139.892,40	7.112

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015
Krankenversicherung

	2015 EUR	2014 TEUR
NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG		
1. VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS	7.139.892,40	7.112
2. ERTRÄGE AUS KAPITALANLAGEN UND ZINSENERTRÄGE		
a) Erträge aus Beteiligungen,	5.518.158,59	3.662
davon verbundene Unternehmen	5.434.033,59	3.586
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	2.753.302,44	2.407
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	26.442.911,00	24.862
d) Erträge aus Zuschreibungen	980.463,98	863
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	5.339.027,04	2.006
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	138.423,25	1.096
3. AUFWENDUNGEN FÜR KAPITALANLAGEN UND ZINSENAUFWENDUNGEN		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	- 1.080.020,46	- 916
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	- 5.057.336,27	- 5.098
c) Zinsaufwendungen	- 185.535,16	- 251
d) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	- 101.568,43	- 434
4. IN DIE VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG ÜBERTRAGENE KAPITALERTRÄGE	- 34.747.825,98	- 28.198
5. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	7.139.892,40	7.112

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015
Schaden- und Unfallversicherung

	2015 EUR	2014 TEUR
VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG		
1. ABGEGRENZTE PRÄMIEN		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	50.209.291,49	52.451
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	- 15.731.027,74	- 16.460
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	133.116,02	79
bb) Anteil der Rückversicherer	- 30.703,24	0
2. SONSTIGE VERSICHERUNGSTECHNISCHE ERTRÄGE	73.933,21	74
3. AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	- 31.560.545,14	- 31.419
ab) Anteil der Rückversicherer	9.390.654,87	8.771
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	- 87.324,55	- 26
bb) Anteil der Rückversicherer	1.897.679,17	620
4. ERHÖHUNG VON VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	- 28.550,00	- 29
5. AUFWENDUNGEN FÜR DIE ERFOLGSUNABHÄNGIGE PRÄMIENRÜCKERSTATTUNG		
Gesamtrechnung	- 1.469,14	- 5
6. AUFWENDUNGEN FÜR DEN VERSICHERUNGSBETRIEB		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	- 12.790.735,76	- 13.596
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	- 2.098.435,42	- 2.112
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	4.049.634,07	4.179
7. SONSTIGE VERSICHERUNGSTECHNISCHE AUFWENDUNGEN	- 615.184,24	- 425
8. VERÄNDERUNG DER SCHWANKUNGSRÜCKSTELLUNG	- 481.990,04	- 434
9. VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS	2.328.343,56	1.669

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015
Schaden- und Unfallversicherung

	2015	2014
	EUR	TEUR
NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG		
1. VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS	2.328.343,56	1.669
2. ERTRÄGE AUS KAPITALANLAGEN UND ZINSENERTRÄGE		
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	1.801.919,09	1.980
b) Erträge aus Zuschreibungen	133.630,29	118
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	546.516,06	—
d) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	7.623,45	67
3. AUFWENDUNGEN FÜR KAPITALANLAGEN UND ZINSENAUFWENDUNGEN		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	- 27.806,76	- 23
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	- 476.377,70	- 477
c) Zinsaufwendungen	- 118.062,29	- 126
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	- 47.520,00	—
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	- 213,94	—
4. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	4.148.051,76	3.207

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015
Lebensversicherung

	2015 EUR	2014 TEUR
VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG		
1. ABGEGRENZTE PRÄMIEN		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	47.660.624,87	48.379
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	- 274.971,87	- 269
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	75.905,24	78
bb) Anteil der Rückversicherer	3.176,78	- 8
2. KAPITALERTRÄGE DES TECHNISCHEN GESCHÄFTS	18.353.714,43	17.136
3. NICHT REALISIERTE GEWINNE AUS KAPITALANLAGEN GEMÄSS POSTEN C. DER AKTIVA	1.925.995,34	6.229
4. SONSTIGE VERSICHERUNGSTECHNISCHE ERTRÄGE	332.705,71	5
5. AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	- 48.997.944,64	- 48.774
ab) Anteil der Rückversicherer	70.236,08	66
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	- 504.240,84	74
bb) Anteil der Rückversicherer	2.363,99	17
6. ERHÖHUNG VON VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN		
Deckungsrückstellung		
Gesamtrechnung	- 6.725.573,74	- 12.291
7. AUFWENDUNGEN FÜR DIE ERFOLGSABHÄNGIGE PRÄMIENRÜCKER- STATTUNG BZW. GEWINNBETEILIGUNG DER VERSICHERUNGSNEHMER		
Gesamtrechnung	- 1.500.000,00	- 1.500
8. AUFWENDUNGEN FÜR DEN VERSICHERUNGSBETRIEB		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	- 6.143.896,87	- 6.357
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	- 1.749.019,80	- 1.748
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	85.297,32	80
9. NICHT REALISIERTE VERLUSTE AUS KAPITALANLAGEN GEMÄSS POSTEN C. DER AKTIVA	- 434.701,73	-
10. SONSTIGE VERSICHERUNGSTECHNISCHE AUFWENDUNGEN	- 256.221,33	- 140
11. VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS	1.923.448,94	976

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015
Lebensversicherung

	2015 EUR	2014 TEUR
NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG		
1. VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS	1.923.448,94	976
2. ERTRÄGE AUS KAPITALANLAGEN UND ZINSENERTRÄGE		
a) Erträge aus Beteiligungen,	1.443.607,84	716
davon verbundene Unternehmen	1.443.607,84	716
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	1.250.619,06	1.122
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	15.167.862,10	14.081
d) Erträge aus Zuschreibungen	717.434,31	589
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.469.352,07	1.738
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	977.938,44	1.397
3. AUFWENDUNGEN FÜR KAPITALANLAGEN UND ZINSENAUFWENDUNGEN		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	- 433.321,79	- 343
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	- 1.570.854,96	- 1.935
c) Zinsaufwendungen	- 202.393,42	- 216
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	- 466.172,14	- 13
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	- 357,08	—
4. IN DIE VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG ÜBERTRAGENE KAPITALERTRÄGE	- 18.353.714,43	- 17.136
5. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	1.923.448,94	976

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015

Gesamt

	2015	2014
	EUR	TEUR
NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG		
1. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
Krankenversicherung	7.139.892,40	7.112
Schaden- und Unfallversicherung	4.148.051,76	3.207
Lebensversicherung	1.923.448,94	976
	13.211.393,10	11.295
2. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG	- 3.202.670,07	- 3.772
3. JAHRESÜBERSCHUSS	10.008.723,03	7.523
4. ZUWEISUNG AN RÜCKLAGEN		
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	- 675.635,02	- 602
b) Zuweisung an freie Rücklagen	- 9.333.088,01	- 6.921
5. BILANZGEWINN	—	—


~~~~~  
**SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE**  
-----

Diese Wertpapiere sind, soweit zulässig, nach dem gemilderten, ansonsten nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Festverzinsliche Werte, das sind Werte mit einer festen bzw. von einem Index abhängigen Verzinsung mit Kapitalgarantie, werden nach den Grundsätzen für das Anlagevermögen des UGB bewertet, um einerseits eine kontinuierliche Politik der Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer zu erlangen und andererseits eine in sachgerechter Weise angemessene Bewertung nach der Zweckwidmung herzustellen.

Die Bewertung nach den Grundsätzen für das Anlagevermögen des UGB ist darüber hinaus in § 81 h VAG grundsätzlich vorgesehen. Bei den nach den Grundsätzen für das Anlagevermögen bewerteten Vermögensgegenständen wird auf die Bonität des Schuldners Bedacht genommen. Im Übrigen wurde der Marktwert, mindestens aber der garantierte Rücklösungswert, der Bewertung zugrunde gelegt. Das Unterlassen der Abschreibung resultierte daraus, dass zum Bilanzstichtag Anhaltspunkte vorlagen, die darauf hindeuteten, dass die Wertminderungen nicht von Dauer sein würden.

**HYPOTHEKENFORDERUNGEN, SONSTIGE AUSLEIHUNGEN, VORAUSZAHLUNGEN AUF POLIZZEN**  
-----

Die Bewertung erfolgte grundsätzlich mit dem Nennwert der aushaftenden Forderung. Zu Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, wurden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet, die von den Nennbeträgen abgezogen wurden.

**FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE**  
-----

Der Ausweis der Forderungen erfolgte mit dem Nominalbetrag.

**SACHANLAGEN**  
-----

Bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgte die Bewertung zu den Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen, entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die Abschreibungsdauer beträgt 4 bis maximal 10 Jahre. Geringwertige Vermögensgegenstände von untergeordnetem Ausmaß wurden sofort abgeschrieben.

~~~~~  
PASSIVA
~~~~~

**DIREKTES GESCHÄFT**

**PRÄMIENÜBERTRÄGE**

Die Prämienüberträge wurden in der Schaden-Unfallversicherung nach der 1/12 - Methode unter Berücksichtigung eines Kostenabschlages von TEUR 454 (2014: TEUR 513) berechnet. Der Anteil der Rückversicherer an den Prämienüberträgen wird vom Rückversicherungsanteil der Bestandsprämien nach der 1/12 - Methode berechnet. In der Lebensversicherung erfolgte die Berechnung der Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften.

**DECKUNGRÜCKSTELLUNG**

Die Berechnung der Alterungsrückstellung in der Krankenversicherung erfolgt in Übereinstimmung mit den in den Geschäftsplänen festgelegten und von der Finanzmarktaufsicht genehmigten versicherungsmathematischen Grundsätzen. Den verwendeten Schadentafeln liegen jeweils aktuelle Sterbetafeln (OEVM 00/02), ein langfristig gesicherter Rechnungszins, unternehmensspezifische Stornowahrscheinlichkeiten sowie risikogerechte Kopfschäden zugrunde. Auf Tarife mit einem Rechnungszins von 3,25 % entfällt ein Anteil von ca. 51 % und mit einem Rechnungszins von 3 % ein Anteil von ca. 45 % und mit einem Rechnungszins von 2,5 % ein Anteil von ca. 4 % der Alterungsrückstellung. Die aktuellen Serien der Spitalskostentarife stellen mit ca. 90 % der Alterungsrückstellung das größte Risikokollektiv dar. Die Heilkostentarife sowie die Taggeldtarife erreichen in Summe ein Volumen von ca. 9 % der Alterungsrückstellung. Für die im Gewinnverband D zusammengefassten Tarife (Anteil ca. 1 %) errechnet sich die Alterungsrückstellung mit 50 % der Jahresbruttoprämie. Die Berechnung erfolgt ausschließlich nach der prospektiven Methode.

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung wurde nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Vom Gesamtbetrag der Deckungsrückstellung entfallen TEUR 40.368 (2014: TEUR 41.985) auf zugewiesene Gewinnanteile.

Der Versicherungsbestand gliedert sich in Tarife, die nach der Sterbetafel OEV90/92 sowie AVÖ1996R, jeweils mit einem 4%igen, einem 3,25%igen, einem 2,75%igen und einem 1%igen (nur AVÖ1996R) Rechnungszins berechnet wurden, in Tarife nach OEV80/82, EROM/EROF G 1950, RR67 und ADSt24/26, jeweils mit einem Rechnungszins von 3 % und in Tarife nach OEV00/02 und AVÖ2005R mit einem Rechnungszins von 2,25 % sowie 2 % und in Tarife nach OEV00/02 Unisex und AVÖ2005R Unisex mit einem Rechnungszins von 1,75 % und 1,5 % (nur AVÖ2005R Unisex) und in Tarife nach ÖVM10/12 Unisex mit einem Rechnungszins von 1,5 %. Auf die Tarife mit einem Rechnungszinssatz von 4 % entfällt ein Anteil von ca. 30,5 % (2014: 32,5 %) der Deckungsrückstellung, auf Tarife mit einem Rechnungszinssatz von 3,25 % ein Anteil von ca. 15,5 % (2014: 15,5 %), auf Tarife mit einem Rechnungszins von 3 % ca. 10,5 % (2014: 11 %), auf Tarife mit einem Rechnungszins von 2,75 % ca. 8,5 % (2014: 9 %), auf Tarife mit einem Rechnungszinssatz von 2,25 % ca. 13,5 % (2014: 15,5 %), auf Tarife mit einem Rechnungszinssatz von 2 % ca. 5,5 % (2014: 6 %), auf Tarife mit einem Rechnungszins von 1,75 % ca. 8 % (2014: 9 %), auf Tarife mit einem

Rechnungszins von 1,5% ca. 6,5 % (2014: 0 %) auf Tarife mit einem Rechnungszins von 1 % ca. 1,5 % (2014: 1,5 %) der Deckungsrückstellung.

Die Zillmerquote entspricht im Allgemeinen der Abschlussquote, vermindert um 5 % der Versicherungssumme. Liquide Renten werden nach der Sterbetafel AVÖ2005R bewertet.

#### **RÜCKSTELLUNG FÜR NOCH NICHT ABGEWICKELTE VERSICHERUNGSFÄLLE**

Die Rückstellung in der Krankenversicherung wurde unter Berücksichtigung der Erfahrung der Vergangenheit ermittelt. Die Rückstellung für Regulierungsaufwendungen wurde entsprechend der mit Verbandsrundschriften Ausg. Nr. 432/93 vom 25.2.1993 vorgeschlagenen Berechnungsmethode ermittelt. Die Regressforderungen wurden aufgrund von Einzelfeststellungen ermittelt. In der Schaden-Unfallversicherung und Lebensversicherung werden die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten und noch nicht erledigten Schadensfälle einzelbewertet. Für Spätschäden wurde nach Erfahrungswerten der Vergangenheit eine Pauschalrückstellung gebildet.

#### **RÜCKSTELLUNG FÜR ERFOLGSABHÄNGIGE PRÄMIENRÜCKERSTATTUNG BZW. GEWINNBETEILIGUNG DER VERSICHERUNGSNEHMER**

In der Krankenversicherung beinhaltet die Rückstellung die für das Berichtsjahr erklärten, aber noch nicht ausgeschütteten Prämienrückerstattungen von TEUR 2.400 (2014: TEUR 2.320) und die noch nicht erklärten Anteile von TEUR 3.193 (2014: TEUR 4.036). In der Lebensversicherung umfasst die Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer die aus dem Geschäftsjahr 2015 erklärten, aber noch nicht zugewiesenen Gewinnanteile von TEUR 2.520 (2014: TEUR 2.950). Die noch nicht erklärten Gewinnanteile betragen TEUR 3.864 (2014: TEUR 4.639).

#### **RÜCKSTELLUNG FÜR ERFOLGSUNABHÄNGIGE PRÄMIENRÜCKERSTATTUNG**

Die Rückstellung erfolgte aufgrund der sich durch die Besonderen Versicherungsbedingungen ergebenden Rückvergütungsansprüche.

#### **SCHWANKUNGSRÜCKSTELLUNG**

Die Schwankungsrückstellung wurde unter Einhaltung der Vorschriften der Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen, BGBl. 545/1991, zuletzt geändert mit der Verordnung BGBl. Teil II 66/1997, berechnet.

#### **SONSTIGE VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN**

Die Stornorückstellung wurde entsprechend dem Verhältnis der Prämienvorschreibung des Vorjahres zu den tatsächlichen Wertberichtigungen des Vorjahres dotiert. Die Dotierung der Rückstellung für Terrorrisiken erfolgte entsprechend dem Rundschreiben der Finanzmarktaufsicht (GZ 9 000 600/10-FMA-II/4/03).



**RÜCKSTELLUNG FÜR ABFERTIGUNGEN UND JUBILÄEN**

Die Abfertigungsverpflichtung und Jubiläumsgeldrückstellung wurden nach finanzmathematischen Grundsätzen mit einem Rechnungszins von 2,75 % (2014: 3 %) berechnet.

**RÜCKSTELLUNG FÜR PENSIONEN**

Die Rückstellung gemäß § 14 EStG wurde unter Verwendung der Rechnungsgrundlagen „AVÖ 2008-P“ mit einem Rechnungszinssatz von 6 % berechnet; für die Pensionsanswartschaften wurde das Gegenwartsverfahren angewendet. Das nach den Vorschriften des Unternehmensrechts berechnete Rückstellungserfordernis (Barwert der flüssigen Pensionen, nach dem Teilwertverfahren berechnetes Deckungskapital für die Pensionsanswartschaften) wurde unter Verwendung der Rechnungsgrundlagen „AVÖ 2008-P“ mit einem Rechnungszinssatz von 2,75 % (2014: 3 %) berechnet.

**STEUER- UND SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN**

Diese wurden nach ihrem voraussichtlichen Bedarf gebildet.

**VERBINDLICHKEITEN**

Die Passivierung wurde mit den Rückzahlungsbeträgen vorgenommen.

**INDIREKTES GESCHÄFT**

**DECKUNGRÜCKSTELLUNG**

Die Deckungsrückstellung wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet.

**RÜCKSTELLUNG FÜR NOCH NICHT ABGEWICKELTE VERSICHERUNGSFÄLLE**

Die Berechnung der Rückstellung erfolgte anhand der von den Zedenten gemeldeten und einzeln bewerteten Schäden.

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

**IN DIE VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG ÜBERTRAGENE KAPITALERTRÄGE**

Die Kapitalerträge des technischen Geschäfts wurden gemäß § 16 der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (BGBl Nr. 757/1992) in die versicherungstechnische Rechnung übertragen.

**AKTIVA**

**GRUNDSTÜCKE UND BAUTEN**

Der Grundwert der bebauten und unbebauten Grundstücke beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 21.223 (2014: TEUR 21.008). Der Bilanzwert der selbst genutzten Liegenschaften beträgt zum 31.12.2015 TEUR 18.437 (2014: TEUR 18.498).

**ENTWICKLUNG EINZELNER POSTEN DES ANLAGEVERMÖGENS**

| in TEUR                                                               | Bilanzwerte<br>Vorjahr | Zugänge | Abgänge | Abschreibungen | Bilanzwerte<br>Rechnungsjahr |
|-----------------------------------------------------------------------|------------------------|---------|---------|----------------|------------------------------|
| Immaterielle Vermögensgegenstände                                     | 2.004                  | 1.688   | —       | 913            | 2.779                        |
| <b>Kapitalanlagen</b>                                                 |                        |         |         |                |                              |
| Grundstücke und Bauten                                                | 85.092                 | 4.292   | 886     | 2.550          | 85.949                       |
| <b>Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>    |                        |         |         |                |                              |
| Anteile an verbundenen Unternehmen                                    | 56.571                 | 1.618   | —       | —              | 58.189                       |
| Beteiligungen                                                         | 192                    | 3       | —       | —              | 195                          |
| Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 259                    | —       | —       | —              | 259                          |
|                                                                       | 57.022                 | 1.621   | —       | —              | 58.642                       |

Anhang  
**Erläuterung zur Bilanz**

**ZEITWERTE DER KAPITALANLAGEN**

| Kapitalanlagen in TEUR                                                | Rechnungsjahr |           | Vorjahr   |
|-----------------------------------------------------------------------|---------------|-----------|-----------|
|                                                                       | Buchwerte     | Zeitwerte | Zeitwerte |
| Grundstücke und Bauten (bewertet zum 31.12.2015)                      | 85.949        | 109.464   | 106.184   |
| Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen           |               |           |           |
| Anteile an verbundenen Unternehmen                                    | 58.189        | 136.100   | 118.357   |
| Beteiligungen                                                         | 195           | 195       | 192       |
| Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 259           | 259       | 259       |
| Sonstige Kapitalanlagen                                               |               |           |           |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere                  | 600.575       | 635.835   | 625.317   |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere         | 459.954       | 523.162   | 547.239   |
| Vorauszahlungen auf Polizzen                                          | 83            | 83        | 124       |
| Sonstige Ausleihungen                                                 | 59.582        | 69.038    | 70.502    |
| Guthaben bei Kreditinstituten                                         | 25.900        | 25.900    | 838       |
| Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft       | 2             | 2         | 2         |
| Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung      | 140.537       | 140.537   | 149.280   |

Die Grundstücke und Bauten wurden entsprechend den in der einschlägigen Verbands-empfehlung als zulässig erachteten Verfahren bewertet.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. die Beteiligungen wurden zum einen intern mittels anerkannter Bewertungsmethoden bzw. mit dem anteiligen Eigenkapital und zum anderen mit fortgeschriebenen Anschaffungskosten zu Zeitwerten bewertet. Die restlichen Kapitalanlagen wurden mit Markt- bzw. Börsenwerten, soweit ein solcher nicht besteht, zu Nennwerten angesetzt.

~~~~~  
DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Im Aktienspezialfonds wurden Futurepositionen zur teilweisen Absicherung des Aktienrisikos gezeichnet. Im Direktbestand werden keine derivativen Finanzinstrumente gehalten.

STRUKTURIERTE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

In der Position B.III. Sonstige Kapitalanlagen sind strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie enthalten.
Es handelt sich dabei ausschließlich um Ergänzungskapitalanleihen mit einem Buchwert von TEUR 19.683 (Zeitwert zum 31.12.2015: TEUR 20.911).

INFORMATION GEMÄSS § 253 ABS. 3 ZI 4 VAG 2016

ZUSAMMENSETZUNG DER KAPITALANLAGEN FÜR DIE LEBENSVERSICHERUNG

Kapitalanlagekategorie	%-Anteil
Grundstücke und Bauten	4,67
Aktien	0,35
Anteile verb. Unternehmen	3,59
Ergänzungskapital	1,44
Genussrechte	0,02
Investmentzertifikate	46,69
Kommanditbeteiligungen	0,07
Sonstige Ausleihungen	6,97
Verzinsliche Wertpapiere	36,20
	100,00

Anhang
Erläuterung zur Bilanz



SONSTIGE AUSLEIHUNGEN

Aufgliederung der nicht durch einen Versicherungsvertrag gesicherten sonstigen Ausleihungen in TEUR	Rechnungsjahr	Vorjahr
-----	-----	-----
Darlehen an nicht finanzielle Unternehmen (ohne Wohnbau)	23.582	23.582
.....
Darlehen an Kreditinstitute	36.000	36.000
-----	-----	-----

FORDERUNGEN

In der Position D.II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft sind Verrechnungssalden an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 24 (2014: TEUR 24) enthalten. Im Berichtsjahr werden unter der Position D.III. Forderungen aus Verrechnungssalden an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 8.731 (2014: TEUR 5.295) ausgewiesen. In den sonstigen Forderungen sind Erträge in Höhe von TEUR 639 (2014: TEUR 499) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

~~~~~  
**PASSIVA**  
~~~~~

UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN

Im Berichtsjahr wird unter der Position B. der unversteuerte Teil der Risikorücklage gem. § 73 a VAG in Höhe von TEUR 8.367 (2014: TEUR 8.367) ausgewiesen.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen betragen zum 31.12.2015 TEUR 7.348 (2014: TEUR 7.321) und setzen sich wie folgt zusammen: Nicht konsumierte Urlaube TEUR 2.809 (2014: TEUR 2.682), Rückstellung für Jubiläen TEUR 2.533 (2014: TEUR 2.185) und sonstige Rückstellungen TEUR 2.006 (2014: TEUR 2.454).

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

In der Position H.II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsge-
schäft sind Verrechnungssalden an verbundene Unternehmen von TEUR 46 (2014: TEUR 160)
enthalten. Die Position H.III. Andere Verbindlichkeiten enthält Verbindlichkeiten aus
Steuern in Höhe von TEUR 1.561 (2014: TEUR 686) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der
sozialen Sicherheit von TEUR 1.214 (2014: TEUR 1.109). Im Berichtsjahr werden unter
H.III. Verbindlichkeiten aus Verrechnungssalden an verbundene Unternehmen in der Höhe
von TEUR 533 (2014: TEUR 108) ausgewiesen. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Auf-
wendungen in Höhe von TEUR 4.192 (2014: TEUR 2.537) enthalten, die erst nach dem Bilanz-
stichtag zahlungswirksam werden.

GEWINNBETEILIGUNG DER VERSICHERUNGSNEHMER

Im Geschäftsjahr 2015 wurden den anspruchsberechtigten Versicherungsnehmern an Gewinnbeteiligung für 2014 in den Sparten Kranken- und Lebensversicherung zusammen 4,97 Mio. EUR gutgebracht. Die aus dem Geschäftsergebnis 2015 erfolgte Zuführung zur Rückstellung für die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer betrug 3 Mio. EUR (unverändert zum Vorjahr).

..... in TEUR	Krankenversicherung	Krankenversicherung	Lebensversicherung	Lebensversicherung
	Rechnungsjahr	Vorjahr	Rechnungsjahr	Vorjahr
Stand 1.1.	6.356	7.013	7.589	8.569
Entnahme	- 2.263	- 2.156	- 2.705	- 2.480
Zuführung	1.500	1.500	1.500	1.500
Stand 31.12.	5.593	6.356	6.384	7.589

Nach Maßgabe der Allgemeinen Versicherungsbedingungen sind Gewinnausschüttungen für 2015 in folgendem Ausmaß vorzunehmen:

KRANKENVERSICHERUNG

Die nach den Versicherungsbedingungen anspruchsberechtigten Versicherungsnehmer erhalten im Gewinnverband A (Zuschusstarife) und im Gewinnverband C (Spitalskostentarife) 50 % einer Monatsprämie.

~~~~~  
**LEBENSVERSICHERUNG**  
~~~~~

GEWINNVERBAND A - GROSSLEBEN

Jene Versicherungsverträge mit laufender Prämie (bzw. Einmalprämie), die sich am 31.12.2016 mindestens im 3. (2.) Versicherungsjahr befinden, erhalten gemäß den Allgemeinen Versicherungsbedingungen folgende Zuweisung:

FÜR VERSICHERUNGEN GEGEN LAUFENDE PRÄMIEN GILT:

ZINSGEWINNANTEIL für mit 1 % / 1,5 % / 1,75 % / 2 % / 2,25 % / 2,75 % / 3 % / 3,25 % / 4 % Rechnungszins kalkulierte Tarife in Höhe von 2 % / 1,5 % / 1,25 % / 1 % / 0,75 % / 0,25 % / 0 % / 0 % / 0 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung und der bis dahin angesammelten Rückstellung für prämienfreie Versicherungssummen aus Gewinnanteilen (-0,25 % im Vergleich zum Vorjahr).

SUMMENGEWINNANTEIL:

- für prämienpflichtige Versicherungen auf Er- und Ableben: Summengewinn in Promille der Versicherungssumme auf den Todesfall ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Für Tarife nach der Sterbetafel ADST24/26 wird ein Summengewinnanteil in Höhe von 2,5 Promille, für Tarife nach den Sterbetafeln ÖV80/82, ÖV90/92 sowie ÖV00/02 (inkl. Unisex) sowie OEV10/12 Unisex (neu seit 2015) ein Summengewinnanteil in Höhe von 1,5 Promille zugeteilt (unverändert zum Vorjahr, sofern im Vorjahr vorhanden).
- für prämienpflichtige Versicherungen auf Erleben mit Prämienrückgewähr im Ablebensfall: Summengewinnanteil in Promille der Summe der einbezahlten Prämien ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Für Tarife nach den Sterbetafeln AVÖ1996R und AVÖ2005R (inkl. Unisex) beträgt der Summengewinn 1,5 Promille (unverändert zum Vorjahr).
- allen anderen Versicherungen gegen laufende Prämie wird kein Summengewinn zugeteilt.

~~~~~  
**FÜR VERSICHERUNGEN GEGEN EINMALERLAG GILT:**  
-----

Zinsgewinnanteil für mit 1,5 % / 1,75 % / 2 % / 2,25 % / 2,75 % / 3 % / 3,25 % / 4 %  
Rechnungszins kalkulierte Tarife in Höhe von 1,5 % / 1,25 % / 1 % / 0,75 % / 0,25 % /  
0 % / 0 % / 0 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung und der bis dahin  
angesammelten Rückstellung für prämienfreie Versicherungssummen aus Gewinnanteilen  
(-0,25 % im Vergleich zum Vorjahr).

Der **SUMMENGEWINNANTEIL** für Versicherungen auf Erleben mit Prämienrückgewähr im Ablebens-  
fall, kalkuliert nach der Sterbetafel AVÖ1996R mit Rechnungszins 4 %, beträgt  
1,5 Promille der einbezahlten Prämie ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzver-  
sicherung (unverändert zum Vorjahr).

Allen anderen Versicherungen gegen Einmalерlag wird kein Summengewinn zugeteilt  
(unverändert zum Vorjahr).

Der Gewinnanteil wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherung verwendet,  
die zugleich mit der Hauptversicherung fällig wird. Diese Versicherung ist wieder  
gewinnberechtigt („prämienfreie Versicherungssumme aus Gewinnanteilen“).

Schlussgewinn erhalten Tarife mit laufender Prämie (bzw. Einmalprämie) und mit einer  
Mindestlaufzeit von 15 (bzw. 5) Jahren in Höhe eines Zinsgewinnanteils für den Erlebens-  
fall im Jahre 2017.

**ALLE SPARTEN**  
-----

Diese zur Ausschüttung an die Versicherungsnehmer vorgeschlagenen Gewinnanteile  
betragen maximal: in der Krankenversicherung 2,4 Mio. EUR, in der Lebensversicherung  
2,52 Mio. EUR, zusammen 4,92 Mio. EUR.

~~~~~  
ERMITTLUNG DER BEMESSUNGSGRUNDLAGE GEM. § 3 GBVVU
UND § 3 GBVKVU
 ~~~~~

Die Berechnung der Mindestgewinnbeteiligung gem. § 3 GBVVU und § 3 GBVKVU stellt sich wie folgt dar:

| in TEUR                                                                    | § 3 GBVVU    | § 3 GBVKVU     |
|----------------------------------------------------------------------------|--------------|----------------|
| + Abgegrenzte Prämien                                                      | 32.293       | 54.492         |
| + Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge                             | 18.386       | 2.705          |
| - Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen                   | - 1.962      | - 422          |
| + Sonstige versicherungstechnische Erträge                                 | 333          | 40             |
| - Aufwendungen für Versicherungsfälle                                      | - 35.005     | - 34.167       |
| - Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen                     | - 3.720      | - 12.334       |
| + Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen                 | —            | —              |
| - Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung            | —            | - 590          |
| - Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb                                | - 5.974      | - 18.443       |
| - Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen                            | - 193        | - 482          |
| + Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge                            | —            | —              |
| - Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen                       | —            | —              |
| - Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                     | - 670        | - 383          |
| + Auflösung der Risikorücklage gemäß § 73 a VAG                            | —            | —              |
| - Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73 a VAG                         | —            | - 114          |
| <b>= Bemessungsgrundlage im Sinne des § 18 Abs. 4 und § 18d Abs. 4 VAG</b> | <b>3.488</b> | <b>- 9.699</b> |
| davon 85%                                                                  | <b>2.964</b> | —              |

Unter Berücksichtigung der Anrechnung gemäß § 2 Abs. 2 GBVVU in Höhe von TEUR 1.464 beträgt die Zuführung im Geschäftsjahr 2015 85 % der Bemessungsgrundlage.

**AUFGLIEDERUNG DER PRÄMIEN NACH GESCHÄFTSBEREICHEN  
 GEMÄSS § 81 O VAG**

**KRANKENVERSICHERUNG**

| in TEUR             | Verrechnete Prämien<br>direkt | Verrechnete Prämien<br>indirekt | Gesamt<br>Rechnungsjahr | Gesamt<br>Vorjahr |
|---------------------|-------------------------------|---------------------------------|-------------------------|-------------------|
| Einzelversicherung  | 231.142                       | —                               | 231.142                 | 219.559           |
| Gruppenversicherung | 82.625                        | 8.661                           | 91.286                  | 83.802            |
|                     | 313.767                       | 8.661                           | 322.428                 | 303.362           |

**SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG**

| in TEUR                                  | Verrechnete<br>Prämien | Abgegrenzte<br>Prämien | Aufwendungen<br>für Versicherungs-<br>fälle | Aufwendungen für<br>Versicherungs-<br>betrieb | Rück-<br>versicherungs-<br>saldo |
|------------------------------------------|------------------------|------------------------|---------------------------------------------|-----------------------------------------------|----------------------------------|
| <b>Direktes Geschäft</b>                 |                        |                        |                                             |                                               |                                  |
| Unfallversicherung                       | 29.936                 | 29.996                 | 18.804                                      | 7.855                                         | 931                              |
| Allg. Haftpflicht                        | 1.334                  | 1.344                  | 514                                         | 798                                           | - 236                            |
| Rechtsschutz                             | 2.060                  | 2.063                  | 633                                         | 863                                           | —                                |
| Feuerversicherung                        | 1.220                  | 1.225                  | 1.295                                       | 503                                           | 211                              |
| Haushalt                                 | 6.746                  | 6.764                  | 3.087                                       | 2.241                                         | - 734                            |
| Sonstige<br>Sachversicherung             | 6.778                  | 6.810                  | 6.592                                       | 2.050                                         | 253                              |
|                                          | 48.076                 | 48.203                 | 30.925                                      | 14.310                                        | 424                              |
| <b>Indirektes Geschäft</b>               |                        |                        |                                             |                                               |                                  |
|                                          | 2.134                  | 2.140                  | 723                                         | 579                                           | - 782                            |
| Summe Direktes u.<br>Indirektes Geschäft | 50.209                 | 50.342                 | 31.648                                      | 14.889                                        | - 358                            |
| Vorjahr Gesamt                           | 52.451                 | 52.530                 | 31.445                                      | 15.707                                        | - 2.822                          |

**LEBENSVERSICHERUNG**

| in TEUR                                 | Rechnungsjahr | Vorjahr       |
|-----------------------------------------|---------------|---------------|
| Verrechnete Prämien Direktes Geschäft   | 47.654        | 48.372        |
| Verrechnete Prämien Indirektes Geschäft | 7             | 7             |
|                                         | <b>47.661</b> | <b>48.379</b> |
| <b>Direktes Geschäft</b>                |               |               |
| Verrechnete Prämien Einzelversicherung  | 38.591        | 39.300        |
| Verrechnete Prämien Gruppenversicherung | 9.063         | 9.072         |
|                                         | <b>47.654</b> | <b>48.372</b> |
| Einmalprämien                           | 2.053         | 2.378         |
| laufende Prämien                        | 45.601        | 45.993        |
|                                         | <b>47.654</b> | <b>48.372</b> |
| mit Gewinnbeteiligung                   | 32.486        | 32.480        |
| ohne Gewinnbeteiligung                  | 15.168        | 15.892        |
|                                         | <b>47.654</b> | <b>48.372</b> |
| Indexgebundene Lebensversicherung       | 12.724        | 13.228        |
| Fondsgebundene Lebensversicherung       | 2.439         | 2.658         |
|                                         | <b>15.164</b> | <b>15.886</b> |
| Rückversicherungssaldo                  | - 121         | - 121         |

Das indirekte Geschäft ist zeitgleich in allen 3 Abteilungen in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen worden.



## **AUFWENDUNGEN**



### **PERSONALAUFWAND**



In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Aufwendungen für Kapitalanlagen und sonstige versicherungstechnische Aufwendungen sind folgende Personalaufwendungen enthalten:

| in TEUR                                                                                                              | Rechnungsjahr | Vorjahr |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------|
| =====                                                                                                                | =====         | =====   |
| Gehälter und Löhne                                                                                                   | 29.060        | 26.672  |
| .....                                                                                                                | .....         | .....   |
| Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen<br>an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen                          | 1.889         | 1.346   |
| .....                                                                                                                | .....         | .....   |
| Aufwendungen für Altersversorgung                                                                                    | 2.813         | 1.285   |
| .....                                                                                                                | .....         | .....   |
| Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben<br>sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge | 10.452        | 9.778   |
| .....                                                                                                                | .....         | .....   |
| Sonstige Sozialaufwendungen                                                                                          | 1.206         | 1.236   |
| =====                                                                                                                | =====         | =====   |
|                                                                                                                      | 45.419        | 40.317  |
| =====                                                                                                                | =====         | =====   |

### **PROVISIONEN**



Die angefallenen Provisionen im direkten Versicherungsgeschäft betragen im Rechnungsjahr TEUR 25.565 (2014: TEUR 26.362).

~~~~~  
SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN
~~~~~

**KAPITALANLAGEN DER FONDSGEBUNDENEN LEBENSVERSICHERUNG**  
-----

Die Veranlagung erfolgt in die Fonds „Mercur Vario Top“, „Value Investment Fonds Chance T“, „Value Investment Fonds Basis T“ und „Value Investment Fonds Klassik T“.

**LEASINGVERPFLICHTUNGEN**  
-----

Die Verpflichtung aus den in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen beträgt für das folgende Geschäftsjahr TEUR 190 (2014: TEUR 264) bzw. TEUR 137 (2014: TEUR 302) in den folgenden fünf Geschäftsjahren.

**HAFTUNGSVERHÄLTNISSE**  
-----

Nicht in der Bilanz ausgewiesene Eventualverbindlichkeiten bestehen im Zusammenhang mit Investitionen in eine Mittelstandsfinanzierungsgesellschaft (TEUR 1.048).

**ANGABEN ÜBER RECHTLICHE VERHÄLTNISSE**

Das Grundkapital zum 31.12.2015 ist zerlegt in 11,7 Mio Namensaktien.

**BETEILIGUNGEN (MINDESTENS 20 %)**

| in TEUR                                  | Anteil am Kapital<br>31.12.2015<br>in % | letzter<br>vorliegender<br>Jahresabschluss | Eigenkapital | Jahresergebnis |
|------------------------------------------|-----------------------------------------|--------------------------------------------|--------------|----------------|
| MERKUR Recreation Gesellschaft m.b.H.    | 100,00                                  | 2015                                       | 65           | 1.783          |
| V + L Beteiligungsgesellschaft m.b.H.    | 100,00                                  | 2015                                       | 96           | - 3            |
| Sicherheit & Zukunft Gesellschaft m.b.H. | 100,00                                  | 2015                                       | 171          | 94             |
| Villa Seilern Betriebsgesellschaft mbH   | 25,10                                   | 2014                                       | - 865        | - 488          |
| MERKUR International Holding AG          | 100,00                                  | 2015                                       | 57.736       | 3.758          |
| MERKUR Osiguranje a.d.o. Beograd         | 100,00                                  | 2015                                       | 4.001        | 158            |
| Metis Invest GmbH                        | 100,00                                  | 2014                                       | 267          | - 33           |
| Arts & Crafts GmbH                       | 25,10                                   | 2014                                       | 66           | 61             |

Bei der Darstellung des Eigenkapitals und des Jahresergebnisses werden die lokalen Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften verwendet. Ergebnisabführungsverträge bestehen zu den verbundenen Unternehmen Merkur Recreation Gesellschaft m.b.H. und Sicherheit & Zukunft Gesellschaft m.b.H. Die Ergebnisse des Rechnungsjahres 2015 wurden in voller Höhe von der Merkur Versicherung AG übernommen.

Die Beteiligung an der Merkur Osiguranje a.d. Podgorica wurde im Geschäftsjahr in die Merkur International Holding AG eingebracht, der Beteiligungsansatz der Merkur International Holding wurde im Ausmaß des bestehenden Buchwertes der eingebrachten Gesellschaft erhöht.

Die Merkur Versicherung AG wird in den Konzernabschluss der Merkur Wechselseitige Versicherungsanstalt-Vermögensverwaltung, Graz einbezogen. Der Konzernabschluss ist beim Landes- als Handelsgericht Graz hinterlegt.

~~~~~  
STEUERN
~~~~~

Die Merkur Versicherung AG ist seit 2005 Gruppenträger einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG. Der Unternehmensgruppe gehören die Merkur Recreation Gesellschaft m.b.H. (ab 2005), die Merkur Osiguranje a.d.o. Beograd (ab 2007) sowie die Sicherheit & Zukunft Gesellschaft m. b. H. (ab 2010) an.

Die Merkur Versicherung AG hat als Gruppenträger das Körperschaftsteuerliche Ergebnis der Gruppenmitglieder zu übernehmen und die gesamte Körperschaftsteuer gegenüber dem Finanzamt zu entrichten. Die Gruppenmitglieder haben dem Gruppenträger die fiktive Körperschaftsteuer, die auf den Gewinn der Gruppenmitglieder entfällt, gemäß der sogenannten Belastungsmethode zu ersetzen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen im Berichtsjahr insgesamt 3,20 (2014: 3,77) Mio. EUR. Davon entfielen auf Steuern für das Geschäftsjahr 1,61 (2014: 3,78) Mio. EUR und auf Steuern für Vorjahre 1,59 (2014: -0,01) Mio. EUR. Eine aktivierbare Steuerabgrenzung in Höhe von 4,93 (2014: 5,57) Mio. EUR wurde nicht angesetzt.

Die ausschüttungsgleichen Erträge aus Vorjahren betragen 30,85 (2014: 21,92) Mio. EUR. Für 2015 werden -4,98 Mio. EUR erwartet.

~~~~~  
ANGABEN ÜBER PERSONELLE VERHÄLTNISSE UND ORGANE
~~~~~

**ORGANE**  
-----

Die Vorstandsmitglieder, Aufsichtsräte und vom Betriebsrat delegierte Mitglieder des Aufsichtsrates sind in einer Beilage zum Anhang angeführt.

**ARBEITNEHMER**  
-----

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer und der Personalaufwand getrennt nach Geschäftsaufbringung und Betrieb gliedern sich wie folgt auf:

| .....<br>in TEUR<br>=====     | Rechnungsjahr          |                 | Vorjahr                |                 |
|-------------------------------|------------------------|-----------------|------------------------|-----------------|
|                               | Arbeitnehmer<br>Anzahl | Personalaufwand | Arbeitnehmer<br>Anzahl | Personalaufwand |
| Geschäftsaufbringung<br>..... | 401                    | 21.375          | 398                    | 19.289          |
| Betrieb<br>=====              | 436                    | 24.044          | 394                    | 21.028          |
| =====                         | 837                    | 45.419          | 792                    | 40.317          |
| =====                         |                        |                 |                        |                 |

**VORSCHÜSSE, KREDITE UND HAFTUNGEN** für Vorstände und Aufsichtsräte bestanden zum 31.12.2015 nicht.

Die Aufwendungen für **ABFERTIGUNGEN** und **PENSIONEN** setzen sich wie folgt zusammen:

| .....<br>in TEUR<br>=====                               | Rechnungsjahr |           | Vorjahr       |           |
|---------------------------------------------------------|---------------|-----------|---------------|-----------|
|                                                         | Abfertigungen | Pensionen | Abfertigungen | Pensionen |
| aktive und ehemalige<br>Vorstandsmitglieder<br>.....    | 18            | 1.391     | 100           | 691       |
| leitende Angestellte<br>gemäß § 80 Abs. 1 AktG<br>..... | 144           | 787       | 88            | 95        |
| sonstige Arbeitnehmer<br>=====                          | 1.727         | 635       | 1.158         | 499       |
| =====                                                   | 1.889         | 2.813     | 1.346         | 1.285     |

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Rechnungsjahr TEUR 1.106 (2014: TEUR 981). Die Gesamtbezüge der ehemaligen Vorstandsmitglieder bzw. deren Hinterbliebenen beliefen sich im Rechnungsjahr auf TEUR 603 (2014: TEUR 361). An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Rechnungsjahr TEUR 80 (2014: TEUR 78) vergütet.

Graz, am 29. Februar 2016

DER VORSTAND

Mag. GERALD KOGLER e.h. Generaldirektor

ANDREAS STETTNER e.h.

CHRISTIAN KLADIVA e.h.

~~~~~  
BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS
~~~~~

Wir haben den beigegeführten Jahresabschluss der MERKUR Versicherung Aktiengesellschaft, Graz, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2015, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie den Anhang, geprüft.

**VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DIE BUCHFÜHRUNG**  
-----

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung dieses Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften sowie für die internen Kontrollen, die die gesetzlichen Vertreter als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen beabsichtigten oder unbeabsichtigten falschen Darstellungen ist.

**VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS**  
-----

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zu diesem Jahresabschluss abzugeben. Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing (ISAs)). Nach diesen Grundsätzen haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Abschlussprüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen falschen Darstellungen ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers. Dies schließt die Beurteilung der Risiken wesentlicher beabsichtigter oder unbeabsichtigter falscher Darstellungen im Jahresabschluss ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Abschlussprüfer das für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses durch die Gesellschaft relevante interne Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben. Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

~~~~~  
PRÜFUNGSURTEIL

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

AUSSAGEN ZUM LAGEBERICHT

Der Lagebericht ist aufgrund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 29. Februar 2016

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Michael Schlenk e.h.
Wirtschaftsprüfer

+++++

**MERKUR
WECHSELSEITIGE VERSICHERUNGSANSTALT –
VERMÖGENSVERWALTUNG**

+++++



MITGLIEDERVERTRETUNG



DELEGIERTER

Ing. Reidlinger Alfred, Vorsitzender der GPA-djp Stmk i.R., Graz

STELLVERTRETERIN DES DELEGIERTEN

Fliesser Monika, BR-Vorsitzende, Söding

MITGLIEDER

Arzt Albert, Direktor, Schlierbach
Bacher Gerda, BR-Vorsitzende i.R., Liezen
Ing. Bacun Peter, BR-Vorsitzender, Kapfenberg
Dr. Christandl Harald, Rechtsanwalt, Graz
Dobnigg Karl, Bürgermeister, Kammern
Dr. Dock Johannes, Kammeramtsdirektor, Hallwang
Goach Günther, AK-Präsident, Villach
Mag. Gölles Martin, Generaldirektor, Hausmannstätten
Gritz Josef, BR-Vorsitzender, Vorstandsmitglied AK Stmk, Leoben
Mag. Hakel Johann, Regionalsekretär i.R., Graz
Holzapfel Helmut, Bürgermeister, Tobelbad
Hrach Michael, Sachbearbeiter, Graz
Jäger Maximilian, Vizebürgermeister, Stadtrat, Leoben
Jammerbund Christian, Regionalsekretär, Spielberg
Ing. Kamedler Wolfgang, BR-Vorsitzender, Gratwein
Mag. Kerber Franz, Vorstandsvorsitzender-Stv., Graz
Kruschik Heribert, BR-Vorsitzender i.R., Stattegg (bis 6.5.2015)
Pöschl Walter, GPA-Vorsitzender i.R., Köflach
Reiterer Corinna, Betriebsrätin, Graz
Schribl Andrea, Angestellte, Graz
Schweiger Peter, Regionalsekretär, Höf-Präbach
Stoimaier Thomas, BR-Vorsitzender, Vorstandsmitglied AK Stmk, Stallhof
Straßegger Johann, Bürgermeister, Bruck a.d. Mur
Zenz Klaus, Landtagsabgeordneter, Graz
Zierler Manfred, Postbeamter, Gleisdorf

AUFSICHTSRAT

~~~~~

### **VORSITZENDER**

Christian Walter, Regionalsekretär, Graz

### **VORSITZENDER-STELLVERTRETER**

Schunko Norbert, Gf. Regionalgeschäftsführer, Graz

### **MITGLIEDER**

Berdey John, BR-Vorsitzender i.R., Zeltweg  
Dollinger Helmut, BR-Vorsitzender-Stv., Hausmannstätten  
Göstel Manuela, Bankangestellte, Lieboch  
Haider Wolfgang, Direktor i.R., Pregarten  
Hubmann Johann, BR-Vorsitzender, Knittelfeld  
Lechner Alexander, BR-Vorsitzender, GPA-djp Vorsitzender Stmk,  
Vorstandsmitglied AK Stmk, Proleb  
Maierhofer Christian, Regionalsekretär, Graz  
Prebio Wolfgang, ZBR-Vorsitzender, Wien  
Ing. Schwarz Dieter, Geschäftsführer, Graz  
Dr. Wiedernig Barbara, Angestellte, Weinitzen

### **VOM ZENTRALBETRIEBSRAT DELEGIERT**

Kaufmann Günter, ZBR-Vorsitzender, Graz  
Ing. Graf Robert, Seiersberg  
Herz Wolfgang, Graz  
Pöttler Martin, Krumegg  
Wizsy Martina, Graz  
Zapfl Karin, Graz

## **VORSTAND**

~~~~~

Mag. Kogler Gerald, Generaldirektor, Vorstandsvorsitzender, Graz
Stettner Andreas, Vorstandsdirektor, Graz
Kladiva Christian, Vorstandsdirektor, Graz



DAS UNTERNEHMEN

Gegenstand des Unternehmens ist die Vermögensverwaltung, im Besonderen der Anteile an der Merkur Versicherung AG.

Die Kapitalveranlagung erfolgt unter Berücksichtigung der Rendite, Sicherheit und Bonität weitgehend risikoarm. Die Struktur der Kapitalanlagen stellt sich unter Bedachtnahme auf diese Grundsätze wie folgt dar:

in TEUR	Rechnungsjahr	Vorjahr
Beteiligungswert an der MERKUR Versicherung AG	14.525	14.525
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.310	2.310
	16.835	16.835

Das wesentliche Risiko des Unternehmens liegt in einer Reduktion des Zeitwertes und einem damit verbundenen Absinken der stillen Reserven der Beteiligung an der Merkur Versicherung AG. Zum Risikomanagement wird auf die Ausführungen im Lagebericht der Merkur Versicherung AG verwiesen.

~~~~~  
**GESCHÄFTSVERLAUF**  
~~~~~

in TEUR	Rechnungsjahr	Vorjahr
Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	95	95
- Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	- 83	- 85
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	11	10
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind in folgender Höhe angefallen	- 7	- 6
Der Jahresüberschuss nach Abzug von Steuern ergab sich mit	5	4
Davon waren gemäß § 39 (3) 2 der Satzung der Sicherheitsrücklage zuzuführen.	- 1 *	- 0 *
Der verbleibende Überschuss von wurde der Freien Rücklage zugeführt.	4	4

* EUR 478,21 (Vorjahr: EUR 409,59)

VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Abschluss des Geschäftsjahres 2015 nicht eingetreten.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS

Für 2016 ist keine Änderung der Veranlagungspolitik geplant. Wir erwarten einen den Vorjahren ähnlichen Geschäftsverlauf.

Graz, am 29. Februar 2016

DER VORSTAND

Mag. GERALD KOGLER e.h. Generaldirektor

ANDREAS STETTNER e.h.

CHRISTIAN KLADIVA e.h.

AKTIVA

~~~~~

|                                                                   | 2015                 | 2014          |
|-------------------------------------------------------------------|----------------------|---------------|
|                                                                   | EUR                  | TEUR          |
| A. KAPITALANLAGEN                                                 |                      |               |
| I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen    |                      |               |
| Anteile an verbundenen Unternehmen                                | 14.525.082,56        | 14.525        |
| II. Sonstige Kapitalanlagen                                       |                      |               |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere     | 2.309.764,66         | 2.310         |
| B. FORDERUNGEN                                                    |                      |               |
| Sonstige Forderungen                                              | 3.084,17             | 5             |
| C. ANTEILIGE ZINSEN                                               | 63.223,89            | 63            |
| D. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE                                  |                      |               |
| Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand | 96.107,12            | 93            |
| E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN                                     | 3.687,64             | —             |
|                                                                   | <b>17.000.950,04</b> | <b>16.996</b> |

**PASSIVA**

~~~~~

	2015	2014
	EUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL		
Gewinnrücklagen		
1. Sicherheitsrücklage	11.576.844,63	11.576
2. Freie Rücklagen	5.388.111,09	5.384
B. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	29.350,00	29
C. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN		
Andere Verbindlichkeiten	6.644,32	7
	17.000.950,04	16.996

Merkur Wechselseitige Versicherungsanstalt - Vermögensverwaltung
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015

	2015 EUR	2014 TEUR
1. ERTRÄGE AUS KAPITALANLAGEN UND ZINSENERTRÄGE		
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen,		
davon verbundene Unternehmen EUR 0,00, VJ: TEUR 0	94.691,87	95
2. AUFWENDUNGEN FÜR KAPITALANLAGEN UND ZINSENAUFWENDUNGEN		
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	- 83.322,28	- 85
3. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	11.369,59	10
4. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG	- 6.587,48	- 6
5. JAHRESÜBERSCHUSS	4.782,11	4
6. ZUWEISUNG AN RÜCKLAGEN		
a) Zuweisung an die Sicherheitsrücklage	- 478,21	- 0 *
b) Zuweisung an freie Rücklagen	- 4.303,90	- 4
7. BILANZGEWINN	—	—

* EUR 409,59

AKTIVA

ENTWICKLUNG EINZELNER POSITIONEN DER KAPITALANLAGEN

in TEUR	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Abgänge	Bilanzwerte Rechnungsjahr
Kapitalanlagen				
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	14.525	—	—	14.525
Sonstige Kapitalanlagen				
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
	2.310	—	—	2.310

Derivative Finanzinstrumente sowie strukturierte Vermögensgegenstände sind nicht im Bestand der Kapitalanlagen enthalten.

ZEITWERTE DER KAPITALANLAGEN

in TEUR	Rechnungsjahr	Vorjahr
Anteile an verbundenen Unternehmen	294.800	305.500
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.794	2.852

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden mit dem Eigenkapital einschließlich der un versteuerten Rücklagen und Bewertungsreserve unter Berücksichtigung von stillen Reserven bzw. Lasten bewertet. Die restlichen Kapitalanlagen wurden mit Markt- bzw. Kurswerten angesetzt, soweit ein solcher nicht besteht, zu Nennwerten.

PASSIVA

~~~~~

### **ENTWICKLUNG DER GEWINNRÜCKLAGEN**

-----

|                     | Stand    | Zuführung | Auflösung | Stand      |
|---------------------|----------|-----------|-----------|------------|
| in TEUR             | 1.1.2015 |           |           | 31.12.2015 |
| =====               | =====    | =====     | =====     | =====      |
| Sicherheitsrücklage | 11.576   | 1 *       | —         | 11.577     |
| .....               | .....    | .....     | .....     | .....      |
| Freie Rücklage      | 5.384    | 4         | —         | 5.388      |
| =====               | =====    | =====     | =====     | =====      |

\* EUR 478,21

### **RÜCKSTELLUNGEN**

-----

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Verwaltungs- und Prüfungskosten.

### **SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN**

-----

Sonstige Verbindlichkeiten beinhalten ausschließlich Aufwendungen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden. Sämtliche ausgewiesene Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.



~~~~~  
ANGABEN ÜBER PERSONELLE VERHÄLTNISSE UND ORGANE
~~~~~

**ORGANE**  
-----

Die Vorstandsmitglieder, Aufsichtsräte, vom Betriebsrat delegierte Mitarbeiter des Aufsichtsrates und Mitgliedervertreter sind in einer Beilage angeführt.

**ARBEITNEHMER**  
-----

Arbeitnehmer wurden in der Unternehmung nicht beschäftigt. Bezüge des Vorstandes sind nicht angefallen.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Rechnungsjahr TEUR 31 (2014: TEUR 33) vergütet. Die Mitgliedervertretung erhielt an Aufwandsentschädigungen im Rechnungsjahr TEUR 7 (2014: TEUR 6).

Graz, am 29. Februar 2016

DER VORSTAND

Mag. GERALD KOGLER e.h. Generaldirektor

ANDREAS STETTNER e.h.

CHRISTIAN KLADIVA e.h.



~~~~~  
PRÜFUNGSURTEIL

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

AUSSAGEN ZUM LAGEBERICHT

Der Lagebericht ist aufgrund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 29. Februar 2016

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Michael Schlenk e.h.
Wirtschaftsprüfer

+++++

MERKUR
WECHSELSEITIGE VERSICHERUNGSANSTALT –
VERMÖGENSVERWALTUNG

KONZERNABSCHLUSS

+++++



MITGLIEDERVERTRETUNG



DELEGIERTER



Ing. Reidlinger Alfred, Vorsitzender der GPA-djp Stmk i.R., Graz

STELLVERTRETERIN DES DELEGIERTEN



Fliesser Monika, BR-Vorsitzende, Söding

MITGLIEDER



- Arzt Albert, Direktor, Schlierbach
- Bacher Gerda, BR-Vorsitzende i.R., Liezen
- Ing. Bacun Peter, BR-Vorsitzender, Kapfenberg
- Dr. Christandl Harald, Rechtsanwalt, Graz
- Dobnigg Karl, Bürgermeister, Kammern
- Dr. Dock Johannes, Kammeramtsdirektor, Hallwang
- Goach Günther, AK-Präsident, Villach
- Mag. Gölles Martin, Generaldirektor, Hausmannstätten
- Gritz Josef, BR-Vorsitzender, Vorstandsmitglied AK Stmk, Leoben
- Mag. Hakel Johann, Regionalsekretär i.R., Graz
- Holzapfel Helmut, Bürgermeister, Tobelbad
- Hrach Michael, Sachbearbeiter, Graz
- Jäger Maximilian, Vizebürgermeister, Stadtrat, Leoben
- Jammerbund Christian, Regionalsekretär, Spielberg
- Ing. Kamedler Wolfgang, BR-Vorsitzender, Gratwein
- Mag. Kerber Franz, Vorstandsvorsitzender-Stv., Graz
- Kruschik Heribert, BR-Vorsitzender i.R., Stattegg (bis 6.5.2015)
- Pöschl Walter, GPA-Vorsitzender i.R., Köflach
- Reiterer Corinna, Betriebsrätin, Graz
- Schribl Andrea, Angestellte, Graz
- Schweiger Peter, Regionalsekretär, Höf-Präbach
- Stoimaier Thomas, BR-Vorsitzender, Vorstandsmitglied AK Stmk, Stallhof
- Straßegger Johann, Bürgermeister, Bruck a.d. Mur
- Zenz Klaus, Landtagsabgeordneter, Graz
- Zierler Manfred, Postbeamter, Gleisdorf

~~~~~  
**AUFSICHTSRAT**  
~~~~~

VORSITZENDER

Christian Walter, Regionalsekretär, Graz

VORSITZENDER-STELLVERTRETER

Schunko Norbert, Gf. Regionalgeschäftsführer, Graz

MITGLIEDER

Berdey John, BR-Vorsitzender i.R., Zeltweg
Dollinger Helmut, BR-Vorsitzender-Stv., Hausmannstätten
Göstel Manuela, Bankangestellte, Lieboch
Haider Wolfgang, Direktor i.R., Pregarten
Hubmann Johann, BR-Vorsitzender, Knittelfeld
Lechner Alexander, BR-Vorsitzender, GPA-djp Vorsitzender Stmk,
Vorstandsmitglied AK Stmk, Proleb
Maierhofer Christian, Regionalsekretär, Graz
Prebio Wolfgang, ZBR-Vorsitzender, Wien
Ing. Schwarz Dieter, Geschäftsführer, Graz
Dr. Wiedernig Barbara, Angestellte, Weinitzen

VOM ZENTRALBETRIEBSRAT DELEGIERT

Kaufmann Günter, ZBR-Vorsitzender, Graz
Ing. Graf Robert, Seiersberg
Herz Wolfgang, Graz
Pöttler Martin, Krumegg
Wizsy Martina, Graz
Zapfl Karin, Graz

VORSTAND
~~~~~

Mag. Kogler Gerald, Generaldirektor, Vorstandsvorsitzender, Graz  
Stettner Andreas, Vorstandsdirektor, Graz  
Kladiva Christian, Vorstandsdirektor, Graz



## GESCHÄFTSVERLAUF

### BESTANDSENTWICKLUNG

Ende 2015 hatte der Konzern insgesamt 1.483.555 (2014: 1.465.612) versicherte Risiken im Bestand.

|                                                     | Rechnungsjahr<br>Risiken | Vorjahr<br>Risiken | Veränderung<br>absolut | Veränderung<br>in % |
|-----------------------------------------------------|--------------------------|--------------------|------------------------|---------------------|
| =====<br>Allgemeines Versicherungsgeschäft<br>..... | =====<br>.....           | =====<br>.....     | =====<br>.....         | =====<br>.....      |
| Krankenversicherung                                 | 564.473                  | 537.852            | + 26.621               | + 4,95              |
| .....                                               | .....                    | .....              | .....                  | .....               |
| Schaden- und Unfallversicherung<br>.....            | .....                    | .....              | .....                  | .....               |
| Unfallversicherung                                  | 334.641                  | 348.129            | - 13.488               | - 3,87              |
| .....                                               | .....                    | .....              | .....                  | .....               |
| Allgemeine Haftpflicht                              | 39.384                   | 39.561             | - 177                  | - 0,45              |
| .....                                               | .....                    | .....              | .....                  | .....               |
| Rechtsschutz                                        | 17.973                   | 17.593             | + 380                  | + 2,16              |
| .....                                               | .....                    | .....              | .....                  | .....               |
| Feuerversicherung                                   | 53.574                   | 59.419             | - 5.845                | - 9,84              |
| .....                                               | .....                    | .....              | .....                  | .....               |
| Haushalt                                            | 65.586                   | 66.395             | - 809                  | - 1,22              |
| .....                                               | .....                    | .....              | .....                  | .....               |
| Sonstige Sachversicherung                           | 56.885                   | 51.261             | + 5.624                | + 10,97             |
| =====<br>.....                                      | =====<br>.....           | =====<br>.....     | =====<br>.....         | =====<br>.....      |
|                                                     | 568.043                  | 582.358            | - 14.315               | - 2,46              |
| =====<br>.....                                      | =====<br>.....           | =====<br>.....     | =====<br>.....         | =====<br>.....      |
|                                                     | 1.132.516                | 1.120.210          | + 12.306               | + 1,10              |
| .....                                               | .....                    | .....              | .....                  | .....               |
| Lebensversicherung<br>.....                         | .....                    | .....              | .....                  | .....               |
| Klassische Lebensversicherung                       | 330.486                  | 323.195            | + 7.291                | + 2,26              |
| .....                                               | .....                    | .....              | .....                  | .....               |
| Fonds- und indexgebundene LV                        | 20.553                   | 22.207             | - 1.654                | - 7,45              |
| .....                                               | .....                    | .....              | .....                  | .....               |
| =====<br>.....                                      | =====<br>.....           | =====<br>.....     | =====<br>.....         | =====<br>.....      |
|                                                     | 351.039                  | 345.402            | + 5.637                | + 1,63              |
| =====<br>.....                                      | =====<br>.....           | =====<br>.....     | =====<br>.....         | =====<br>.....      |

**PRÄMIEN**

| VERRECHNETE PRÄMIEN<br>in TEUR                      | Rechnungsjahr           | Vorjahr          | Veränderung<br>absolut | Veränderung<br>in % |
|-----------------------------------------------------|-------------------------|------------------|------------------------|---------------------|
| =====<br>Allgemeines Versicherungsgeschäft<br>..... | =====<br>.....          | =====<br>.....   | =====<br>.....         | =====<br>.....      |
| Krankenversicherung<br>.....                        | .....                   | .....            | .....                  | .....               |
| Direktes Geschäft<br>.....                          | <b>314.694</b><br>..... | 295.975<br>..... | + 18.720<br>.....      | + 6,32<br>.....     |
| Schaden- und Unfallversicherung<br>.....            | .....                   | .....            | .....                  | .....               |
| Direktes Geschäft<br>.....                          | .....                   | .....            | .....                  | .....               |
| Unfallversicherung<br>.....                         | <b>36.109</b><br>.....  | 38.013<br>.....  | - 1.905<br>.....       | - 5,01<br>.....     |
| Allgemeine Haftpflicht<br>.....                     | <b>1.865</b><br>.....   | 1.980<br>.....   | - 114<br>.....         | - 5,78<br>.....     |
| Rechtsschutz<br>.....                               | <b>2.060</b><br>.....   | 2.022<br>.....   | + 38<br>.....          | + 1,89<br>.....     |
| Feuerversicherung<br>.....                          | <b>3.015</b><br>.....   | 3.497<br>.....   | - 482<br>.....         | - 13,79<br>.....    |
| Haushalt<br>.....                                   | <b>7.679</b><br>.....   | 7.714<br>.....   | - 35<br>.....          | - 0,46<br>.....     |
| Sonstige Sachversicherung<br>.....                  | <b>8.151</b><br>=====   | 7.793<br>=====   | + 359<br>=====         | + 4,60<br>=====     |
| .....                                               | <b>58.879</b><br>=====  | 61.019<br>=====  | - 2.140<br>=====       | - 3,51<br>=====     |
| Lebensversicherung<br>.....                         | .....                   | .....            | .....                  | .....               |
| Direktes Geschäft<br>.....                          | .....                   | .....            | .....                  | .....               |
| Klassische Lebensversicherung<br>.....              | <b>123.873</b><br>..... | 121.243<br>..... | + 2.630<br>.....       | + 2,17<br>.....     |
| Fonds- und indexgebundene LV<br>.....               | <b>18.954</b><br>=====  | 20.024<br>=====  | - 1.070<br>=====       | - 5,34<br>=====     |
| .....                                               | <b>142.827</b><br>===== | 141.268<br>===== | + 1.560<br>=====       | + 1,10<br>=====     |

| ABGEGRENZTE PRÄMIEN<br>in TEUR    | Rechnungsjahr | Vorjahr | Veränderung<br>absolut | Veränderung<br>in % |
|-----------------------------------|---------------|---------|------------------------|---------------------|
| =====                             |               |         |                        |                     |
| Allgemeines Versicherungsgeschäft |               |         |                        |                     |
| Krankenversicherung               |               |         |                        |                     |
| Direktes Geschäft                 | 314.719       | 295.968 | + 18.751               | + 6,34              |
| Schaden- und Unfallversicherung   |               |         |                        |                     |
| Direktes Geschäft                 |               |         |                        |                     |
| Unfallversicherung                | 35.965        | 37.932  | - 1.967                | - 5,19              |
| Allgemeine Haftpflicht            | 1.882         | 2.006   | - 124                  | - 6,16              |
| Rechtsschutz                      | 2.063         | 2.026   | + 38                   | + 1,85              |
| Feuerversicherung                 | 2.982         | 3.500   | - 518                  | - 14,79             |
| Haushalt                          | 7.694         | 7.725   | - 31                   | - 0,40              |
| Sonstige Sachversicherung         | 8.180         | 7.823   | + 357                  | + 4,56              |
|                                   | 58.766        | 61.011  | - 2.245                | - 3,68              |
| =====                             |               |         |                        |                     |
| Lebensversicherung                |               |         |                        |                     |
| Direktes Geschäft                 |               |         |                        |                     |
| Klassische Lebensversicherung     | 123.816       | 120.686 | + 3.130                | + 2,59              |
| Fonds- und indexgebundene LV      | 18.955        | 20.014  | - 1.058                | - 5,29              |
|                                   | 142.771       | 140.699 | + 2.072                | + 1,47              |
| =====                             |               |         |                        |                     |

**VERSICHERUNGSLEISTUNGEN**

Die Entwicklung der abgegrenzten Versicherungsleistungen des direkten Geschäfts, in der Kranken- und Lebensversicherung inklusive der Veränderung der Deckungsrückstellung, stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

| in TEUR                           | Rechnungsjahr  | Vorjahr | Veränderung<br>absolut | Veränderung<br>in % |
|-----------------------------------|----------------|---------|------------------------|---------------------|
| =====                             |                |         |                        |                     |
| Allgemeines Versicherungsgeschäft |                |         |                        |                     |
| Krankenversicherung               | <b>272.043</b> | 253.878 | + 18.165               | + 7,15              |
| Schaden- und Unfallversicherung   |                |         |                        |                     |
| Unfallversicherung                | <b>19.766</b>  | 20.021  | - 255                  | - 1,27              |
| Allgemeine Haftpflicht            | <b>507</b>     | 183     | + 324                  | + 176,44            |
| Rechtsschutz                      | <b>600</b>     | 273     | + 327                  | + 120,09            |
| Feuerversicherung                 | <b>2.114</b>   | 2.074   | + 39                   | + 1,89              |
| Haushalt                          | <b>3.396</b>   | 3.640   | - 244                  | - 6,71              |
| Sonstige Sachversicherung         | <b>6.739</b>   | 6.118   | + 622                  | + 10,16             |
| =====                             |                |         |                        |                     |
|                                   | <b>33.122</b>  | 32.309  | + 813                  | + 2,52              |
| =====                             |                |         |                        |                     |
| Lebensversicherung                |                |         |                        |                     |
| Klassische Lebensversicherung     | <b>120.779</b> | 115.926 | + 4.852                | + 4,19              |
| Fonds- und indexgebundene LV      | <b>18.244</b>  | 26.512  | - 8.267                | - 31,18             |
| =====                             |                |         |                        |                     |
|                                   | <b>139.023</b> | 142.438 | - 3.415                | - 2,40              |
| =====                             |                |         |                        |                     |

~~~~~  
LEISTUNGS- BZW. SCHADENQUOTEN
 ~~~~~

Die Leistungsquote des direkten Geschäfts in der Kranken- bzw. Lebensversicherung definiert sich durch die abgegrenzten Versicherungsleistungen inklusive der Veränderung der Deckungsrückstellung bezogen auf die abgegrenzten Prämien. Die Schadenquote des direkten Geschäfts in der Schaden- und Unfallversicherung ergibt sich aus dem Verhältnis der abgegrenzten Versicherungsleistungen zu den abgegrenzten Prämien.

| Leistungs- bzw. Schadenquote<br>in % | Rechnungsjahr | Vorjahr | Veränderung<br>absolut | Veränderung |
|--------------------------------------|---------------|---------|------------------------|-------------|
| =====                                | =====         | =====   | =====                  | =====       |
| Allgemeines Versicherungsgeschäft    |               |         |                        |             |
| Krankenversicherung                  | 86,44         | 85,78   | + 0,66                 | + 0,77      |
| Schaden- und Unfallversicherung      | 56,36         | 52,96   | + 3,40                 | + 6,42      |
| Lebensversicherung                   | 97,37         | 101,24  | - 3,86                 | - 3,81      |
| =====                                | =====         | =====   | =====                  | =====       |

## BETRIEBSAUFWENDUNGEN

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb im direkten Geschäft (Aufwendungen für den Versicherungsabschluss, sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb) von 106,7 Mio. EUR sind gegenüber dem Vorjahr um 2,1 Mio. EUR gestiegen.

| in TEUR                              | Rechnungsjahr               |                           |         | Vorjahr<br>Gesamt | Veränderung<br>Gesamt<br>absolut | Veränderung<br>Gesamt<br>in % |
|--------------------------------------|-----------------------------|---------------------------|---------|-------------------|----------------------------------|-------------------------------|
|                                      | Versicherungs-<br>abschluss | Versicherungs-<br>betrieb | Gesamt  |                   |                                  |                               |
| Allgemeines<br>Versicherungsgeschäft |                             |                           |         |                   |                                  |                               |
| Krankenversicherung                  | 39.956                      | 17.165                    | 57.122  | 53.201            | + 3.920                          | + 7,37                        |
| Schaden- und<br>Unfallversicherung   | 15.258                      | 3.527                     | 18.785  | 19.588            | - 802                            | - 4,10                        |
|                                      | 55.214                      | 20.693                    | 75.907  | 72.789            | + 3.118                          | + 4,28                        |
| Lebensversicherung                   | 21.595                      | 9.221                     | 30.816  | 31.864            | - 1.048                          | - 3,29                        |
|                                      | 76.809                      | 29.914                    | 106.723 | 104.653           | + 2.070                          | + 1,98                        |

## KOSTENQUOTE

Die Kostenquote ergibt sich aus dem Verhältnis der Kosten für den Versicherungsabschluss und für den Versicherungsbetrieb zu den abgegrenzten Prämien.

| .....<br>in %                        | Rechnungsjahr               |                            |        | Vorjahr | Veränderung       | Veränderung |
|--------------------------------------|-----------------------------|----------------------------|--------|---------|-------------------|-------------|
|                                      | Versicherungs-<br>abschluss | Versicherungs-<br>betrieb- | Gesamt | Gesamt  | Gesamt<br>absolut | Gesamt      |
| =====                                | =====                       | =====                      | =====  | =====   | =====             | =====       |
| Allgemeines<br>Versicherungsgeschäft |                             |                            |        |         |                   |             |
| .....                                | .....                       | .....                      | .....  | .....   | .....             | .....       |
| Krankenversicherung                  | 12,70                       | 5,45                       | 18,15  | 17,98   | + 0,17            | + 0,97      |
| .....                                | .....                       | .....                      | .....  | .....   | .....             | .....       |
| Schaden- und<br>Unfallversicherung   | 25,96                       | 6,00                       | 31,97  | 32,11   | - 0,14            | - 0,43      |
| =====                                | =====                       | =====                      | =====  | =====   | =====             | =====       |
|                                      | 14,78                       | 5,54                       | 20,32  | 20,39   | - 0,07            | - 0,32      |
| Lebensversicherung                   | 15,13                       | 6,46                       | 21,58  | 22,65   | - 1,06            | - 4,69      |
| =====                                | =====                       | =====                      | =====  | =====   | =====             | =====       |
|                                      | 14,88                       | 5,79                       | 20,67  | 21,03   | - 0,36            | - 1,69      |
| =====                                | =====                       | =====                      | =====  | =====   | =====             | =====       |



## UM DIE KOSTEN ERWEITERTE SCHADENQUOTE

Die erweiterte Schadenquote (Combined Ratio) in der Schaden- und Unfallversicherung errechnet sich aus dem Verhältnis der Summe der abgegrenzten Versicherungsleistungen und der Aufwendungen aus dem Versicherungsbetrieb zu den abgegrenzten Prämien. Die Combined Ratio stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr um 3,27 % von 85,06 % auf 88,33 %.

## RÜCKVERSICHERUNG

Aus der abgegebenen Rückversicherung im direkten Geschäft resultiert ein Ergebnis von TEUR 296 (2014: TEUR - 1.432) aus dem Allgemeinen Versicherungsgeschäft sowie TEUR - 1.166 (2014: TEUR - 651) in der Lebensversicherung.

Die übernommene Rückversicherung im Eigenbehalt weist im Allgemeinen Versicherungsgeschäft ein Ergebnis von TEUR - 352 (2014: TEUR 208) sowie in der Lebensversicherung TEUR - 9 (2014: TEUR - 560) aus.

Der jeweilige Saldo beinhaltet die abgegrenzten Prämien, Aufwendungen für Versicherungsfälle, Veränderungen von versicherungstechnischen Rückstellungen, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb sowie die sonstigen versicherungstechnischen Erträge und Aufwendungen.

## KAPITALANLAGEN

### ENTWICKLUNG DER KAPITALANLAGEN

| in TEUR                                                               | Rechnungsjahr    |               | Vorjahr          |               | Veränderung   |
|-----------------------------------------------------------------------|------------------|---------------|------------------|---------------|---------------|
|                                                                       | Gesamt           | in %          | Gesamt           | in %          |               |
| <b>KAPITALANLAGEN</b>                                                 |                  |               |                  |               |               |
| Grundstücke und Bauten                                                | 100.249          | 4,49          | 99.725           | 4,72          | + 0,53        |
| Kapitalanlagen Beteiligungen                                          | 490              | 0,02          | 457              | 0,02          | + 7,21        |
| Nicht festverzinsliche Werte                                          | 766.010          | 34,31         | 714.311          | 33,81         | + 7,24        |
| Festverzinsliche Werte                                                | 932.966          | 41,79         | 925.365          | 43,79         | + 0,82        |
| Guthaben bei Kreditinstituten,<br>flüssige Mittel                     | 263.279          | 11,79         | 195.632          | 9,26          | + 34,58       |
|                                                                       | <b>2.062.995</b> | <b>92,41</b>  | <b>1.935.489</b> | <b>91,60</b>  | <b>+ 6,59</b> |
| Kapitalanlagen der fonds- und index-<br>gebundenen Lebensversicherung | 169.558          | 7,59          | 177.520          | 8,40          | - 4,49        |
|                                                                       | <b>2.232.552</b> | <b>100,00</b> | <b>2.113.010</b> | <b>100,00</b> | <b>+ 5,66</b> |
| davon                                                                 |                  |               |                  |               |               |
| Allgemeines Versicherungsgeschäft                                     | 974.144          | 43,63         | 905.562          | 42,86         | + 7,57        |
| Lebensversicherung                                                    | 1.258.408        | 56,37         | 1.207.448        | 57,14         | + 4,22        |

Die Kapitalveranlagung der in den Konzernabschluss der Merkur Wechselseitige Versicherungsanstalt - Vermögensverwaltung einbezogenen Unternehmen berücksichtigt neben Rendite, Sicherheit und Bonität auch den Aspekt der Liquidität. Unter Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Vorschriften erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens die Streuung der Kapitalveranlagung in festverzinsliche Werte, Aktien, Investmentfonds und strukturierte Anlageprodukte.

## ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN AUS KAPITALANLAGEN

| in TEUR                                                | Allgemein | Leben   | Rechnungsjahr<br>Gesamt | Vorjahr<br>Gesamt |
|--------------------------------------------------------|-----------|---------|-------------------------|-------------------|
| Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge             |           |         |                         |                   |
| a) Erträge aus Beteiligungen                           | 84        | —       | 84                      | 76                |
| b) Erträge aus Grundstücken und Bauten                 | 3.332     | 1.573   | 4.905                   | 4.119             |
| c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen                | 28.934    | 37.242  | 66.176                  | 64.589            |
| d) Erträge aus Zuschreibungen                          | 1.144     | 717     | 1.861                   | 5.309             |
| e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen           | 5.886     | 4.045   | 9.932                   | 6.069             |
| f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge | 277       | 1.677   | 1.955                   | 3.794             |
| Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen |           |         |                         |                   |
| a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung            | - 1.860   | - 841   | - 2.701                 | - 2.012           |
| b) Abschreibungen von Kapitalanlagen                   | - 4.313   | - 3.365 | - 7.678                 | - 6.431           |
| c) Zinsenaufwendungen                                  | - 304     | - 202   | - 506                   | - 558             |
| d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen          | - 48      | - 691   | - 739                   | - 162             |
| e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen            | - 21      | - 1.493 | - 1.514                 | - 1.225           |
|                                                        | 33.114    | 38.662  | 71.776                  | 73.568            |

Die Gesamtrendite der Kapitalanlagen beträgt 3,73 % (2014: 4,03 %). Zur Ermittlung der Rendite werden die Nettoerträge exklusive den Aufwendungen für die Vermögensverwaltung dem durchschnittlichen Stand der Kapitalanlagen in 2015 ohne fonds- und indexgebundener Kapitalanlagen gegenübergestellt.

SONSTIGE BILANZBEZOGENE LEISTUNGSINDIKATOREN

VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN IM EIGENBEHALT

| in TEUR                                                                                                      | Rechnungsjahr<br>Gesamt | Vorjahr<br>Gesamt | Veränderung      | Veränderung<br>in % |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|-------------------|------------------|---------------------|
| Prämienüberträge                                                                                             | 18.099                  | 18.003            | + 95             | + 0,53              |
| Deckungsrückstellung                                                                                         | 1.750.706               | 1.636.044         | + 114.661        | + 7,01              |
| Rückstellung für noch nicht<br>abgewickelte Versicherungsfälle                                               | 102.809                 | 97.740            | + 5.069          | + 5,19              |
| Rückstellung für erfolgsunabhängige<br>Prämienrückerstattung                                                 | 5.156                   | 5.141             | + 15             | + 0,29              |
| Rückstellung für erfolgsabhängige<br>Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung<br>für Versicherungsnehmer | 23.786                  | 26.923            | - 3.137          | - 11,65             |
| Schwankungsrückstellung                                                                                      | 5.509                   | 5.027             | + 482            | + 9,58              |
| Sonstige versicherungstechnische<br>Rückstellungen                                                           | 1.539                   | 1.491             | + 47             | + 3,18              |
|                                                                                                              | <b>1.907.603</b>        | <b>1.790.370</b>  | <b>+ 117.233</b> | <b>+ 6,55</b>       |
| Versicherungstechnische Rückstellung<br>der fonds- und indexgebundenen LV                                    | 168.068                 | 176.115           | - 8.047          | - 4,57              |
| Depotverbindlichkeiten aus dem<br>abgegebenen Rückversicherungsgeschäft                                      | 495                     | 485               | + 10             | + 2,05              |

LEISTUNGSINDIKATOREN ANTEILSMÄSSIG ZUR BILANZSUMME

| in TEUR                                                                        | Rechnungsjahr |                      | Vorjahr   |                      |
|--------------------------------------------------------------------------------|---------------|----------------------|-----------|----------------------|
|                                                                                | Gesamt        | in % der Bilanzsumme | Gesamt    | in % der Bilanzsumme |
| Kapitalanlagen (inkl. Kreditinstitute)                                         | 2.062.995     | 89,50                | 1.935.489 | 88,64                |
| Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung               | 169.558       | 7,36                 | 177.520   | 8,13                 |
| Versicherungstechnische Rückstellungen (inkl. Posten aus der Depotverrechnung) | 1.908.098     | 82,78                | 1.790.855 | 82,02                |
| Versicherungstechnische Rückstellung der fonds- und indexgebundenen LV         | 168.068       | 7,29                 | 176.115   | 8,07                 |
| Eigenkapital (inklusive unverteilter Rücklage)                                 | 138.413       | 6,00                 | 125.940   | 5,77                 |

EIGENKAPITALENTWICKLUNG

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ist in der Beilage zur Konzernbilanz beschrieben. Aufgrund des insgesamt positiven Geschäftsverlaufs des Konzerns im Jahr 2015 konnte eine Stärkung des Eigenkapitals erzielt werden. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 5,38 % auf 5,64 % und jene der Eigenmittel (Eigenkapital zuzüglich unverteilter Rücklagen und Ergänzungskapital) von 6,45 % auf 6,66 %.

~~~~~  
EIGENKAPITALRENTABILITÄT
~~~~~

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt für das Rechnungsjahr 14,11 % (2014: 24,88 %).

Für die Berechnung der Eigenkapitalrentabilität wurde das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) in Relation zum Eigenkapital (inklusive unverteilter Rücklagen) am Beginn des Geschäftsjahres gesetzt.

**BEREINIGTE EIGENMITTELAUSSTATTUNG**  
~~~~~

Die bereinigte Eigenmittelausstattung wurde nach der Konsolidierungsmethode ermittelt. Die Eigenmittelausstattung beträgt zum 31.12.2015 224,64 % (2014: 219,41 %).

GESCHÄFTSERGEBNIS UND VERWENDUNG
~~~~~

Im Geschäftsjahr konnte in der Sparte Lebensversicherung ein Ergebnis vor Steuern von 7,81 Mio. EUR und im Allgemeinen Versicherungsgeschäft ein Ergebnis vor Steuern von 9,96 Mio. EUR erzielt werden. Der Jahresüberschuss nach Steuern im Konzern beträgt 12,45 Mio. EUR. Im Geschäftsjahr wurden 0,68 Mio. EUR der Risikorücklage gemäß § 73 a VAG zugeführt. Der nach den sonstigen Rücklagenbewegungen verbleibende Betrag in Höhe von 11,78 Mio. EUR wurde den freien Rücklagen zugewiesen.



~~~~~  
RISIKOBERICHT GEM. § 267 UGB
~~~~~

Als Versicherungsunternehmen, das die Bilanzabteilungen Kranken-, Lebens-, Sach- und Unfallversicherung betreibt, betrachtet die Merkur Versicherung im Konzern den bewussten Umgang mit Risiken als Kernkompetenz. Das Risikomanagement ist, neben der jahrelangen Erfahrung in der Kalkulation und der Übernahme von Versicherungsrisiko, ein wichtiger Bestandteil der Geschäftsprozesse des Merkur Konzerns in Österreich und in den Konzernländern. In allen Konzernländern sind unabhängige Risikomanagementfunktionen installiert und werden laufend den Rahmenbedingungen angepasst.

Die Risikostrategie des Konzerns umfasst die risikopolitischen Grundsätze hinsichtlich Planung und Steuerung der wesentlichen Risiken und legt Funktionen sowie Verantwortlichkeiten fest. Letztere werden in einer Konzernrichtlinie Risikomanagement weiter konkretisiert. Der Risikomanagementprozess beinhaltet die Identifikation, Bewertung, Analyse, Steuerung und Überwachung der wesentlichen Risiken nach den Kategorien **MARKTRISIKO**, **LIQUIDITÄTSRISIKO**, **KREDITRISIKO**, **KONZENTRATIONSRISIKO**, **VERSICHERUNGSTECHNISCHES** und **OPERATIONELLES RISIKO**.

In diesem Sinne sind die Unternehmen in den einzelnen Konzernländern für die Steuerung ihrer Risiken selbst verantwortlich. Dies geschieht auf Basis konzernweiter Vorgaben (unter anderem hinsichtlich Kapitalveranlagung, Investitionspolitik und Rückversicherung), deren Einhaltung durch das bestehende Berichtswesen laufend überwacht wird.

**MARKTRISIKO UND LIQUIDITÄT**  
-----

Im Marktrisiko sehen wir aufgrund des zugrunde liegenden Veranlagungsvolumens eines unserer wesentlichen Risiken. Die Kapitalanlagestrategie ist in detaillierten Anlage Richtlinien festgehalten und regelt sämtliche Investitionen und Assetklassen durch ein risikoorientiertes Limitwesen. Sie berücksichtigt dabei die unterschiedlichen gesetzlichen Bestimmungen und faktischen Veranlagungsmöglichkeiten der einzelnen Konzernländer. Grundsätzlich besteht der Hauptteil unseres Portfolios aus in Euro-nominierten Wertpapieren. Darüber hinaus wird durch die Investition in Investmentfonds auf eine höchstmögliche Diversifikation und somit Risikostreuung geachtet. Das Portfolio wird in periodischen Abständen laufenden Limitüberprüfungen unterzogen und im Bedarfsfall abgesichert.

Unser Portfoliomanagement erfolgt auf Basis eines jährlichen Planungsprozesses und quartalsweisen Vorschaurechnungen. Diese beinhalten Markt- und Ertragssimulationen sowie die Liquiditätsplanung.

Die Liquidität wird laufend abgestimmt und überwacht, um unvorhersehbare negative Zahlungsüberhänge und Liquiditätsengpässe zu vermeiden und Zahlungsverpflichtungen jederzeit erfüllen zu können. Die erwirtschafteten Kapitalerträge werden im Regelfall der Wiederveranlagung zugeführt.

Der Kapitalanlagenbereich ist nach risikopolitischen Grundsätzen organisatorisch in Markt und Marktfolge getrennt, wodurch die Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips sichergestellt ist. Ein unabhängiges Risikocontrolling verantwortet die Limitüberwachung und



Dem **RESERVERISIKO** begegnet die Merkur Versicherung im Konzern durch eine angemessene und auf Sicherheit bedachte Rückstellungsdotierung, welche regelmäßigen Überprüfungen unterliegt. Die Berechnung erfolgt auf Basis versicherungstechnischer Grundlagen.

#### **OPERATIONELLES RISIKO**

Das operationelle Risiko wird als die Gefahr von Verlusten bezeichnet, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder externen Ereignissen eintreten. Es ist im Gegensatz zu den anderen Risikokategorien grundsätzlich nicht erfolgsabhängig. Höhe und Eintrittshäufigkeit von operationellen Risiken sind demnach nicht unmittelbar mit einem erwarteten Ertrag verbunden, sondern mit der Unternehmensstruktur und -kultur.

Im Rahmen von Risiko-Assessments haben konzernweit die verantwortlichen Bereichsleiter ihre Bereiche und Prozesse strukturiert auf mögliche Risikoquellen untersucht und bestehende Kontrollprozesse identifiziert. Den operationellen Risiken begegnet die Merkur Versicherung im Konzern mit einem angemessenen internen Kontrollsystem (IKS). Das IKS umfasst alle wesentlichen Bereiche und Prozesse des Unternehmens und stellt somit eine transparente Prozesslandschaft mit klar definierten Verantwortlichkeiten sicher. Das IKS ist einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess unterworfen. Um wesentliche dem operationellen Risiko ausgesetzte Bereiche, wie beispielsweise die IT-, Daten-, Gebäude- und Arbeitsplatzsicherheit besonders zu berücksichtigen, ist ein Notfallmanagement eingerichtet. Dieses ist in das Governance System des Merkur Versicherung Konzerns eingebettet.

Die **SOLVENZ-ERFORDERNISSE** sind in allen Konzernunternehmungen erfüllt. Der Merkur Konzern hat sich im Jahr 2015 auf die bevorstehenden Herausforderungen von Solvency II konsequent vorbereitet. Alle notwendigen Schritte wurden unternommen, um Solvency II und das VAG 2016 umzusetzen. Der Merkur Konzern hat im Geschäftsjahr 2015 am quantitativen Solvency-II-Reporting teilgenommen und hat eine vorausschauende Beurteilung der eigenen Risiken durchgeführt und an die Aufsichtsbehörde übermittelt.



~~~~~  
MERKUR VERSICHERUNG

Eine stabile Kernsparte Krankenversicherung trägt auch 2016 zum maßgeblichen Teil die Ergebnisse der Merkur Versicherung, die ein erneutes Wachstum über dem Markt vorsehen. In der Entwicklung neuer Produkte und innovativer Gesundheitsdienstleistungen nimmt die Merkur weiterhin eine Pionierrolle ein. Für die nicht-österreichischen Tochtergesellschaften in Slowenien, Kroatien, Bosnien und Herzegowina, Serbien und Montenegro ist nach wie vor mit in einem teilweise schwierigen Marktumfeld zu rechnen, Ziel ist eine weitere Festigung und in weiterer Folge ein Ausbau der Marktposition.

Graz, am 04. April 2016

DER VORSTAND

Mag. GERALD KOGLER e.h. Generaldirektor

ANDREAS STETTNER e.h.

CHRISTIAN KLADIVA e.h.

Konzernbilanz zum 31.12.2015

Aktiva

	2015 EUR	2014 TEUR
=====		
A. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	4.253.570,30	2.652
=====		
B. KAPITALANLAGEN		
I. Grundstücke und Bauten	100.248.969,28	99.725
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Beteiligungen,	231.335,53	198
davon assoziierte Unternehmen	49.460,53	16
2. Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	258.750,00	259
III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	766.010.365,31	714.311
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	860.407.681,09	851.697
3. Hypothekendarlehen	186.188,54	244
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	12.646.384,22	13.657
5. Sonstige Ausleihungen	59.725.730,74	59.767
6. Guthaben bei Kreditinstituten	113.101.041,46	94.847
=====		
C. KAPITALANLAGEN DER FONDSGEBUNDENEN UND DER INDEXGEBUNDENEN LEBENSVERSICHERUNG	169.557.549,74	177.520
=====		
D. FORDERUNGEN		
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft		
1. an Versicherungsnehmer	8.110.411,98	8.243
2. an Versicherungsvermittler	10.372.451,33	9.202
3. an Versicherungsunternehmen	1.791.006,67	2.240
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	1.247.152,82	519
III. Sonstige Forderungen	5.150.279,61	6.883
=====		
E. ANTEILIGE ZINSEN UND MIETEN	21.961.145,19	23.470
=====		
F. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	7.932.825,26	6.480
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	150.178.403,30	100.785
=====		
G. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
I. Aktive latente Steuern	7.557.880,13	7.628
II. Sonstige	3.627.565,20	3.150
=====		
H. AKTIVA VON KREDITINSTITUTEN	592.913,01	—
=====		
	2.305.149.600,68	2.183.477
=====		

	2015	2014
	EUR	TEUR
=====		
A. EIGENKAPITAL		
I. Gewinnrücklagen		
1. Sicherheitsrücklage	11.576.844,63	11.576
2. Freie Rücklagen	110.660.175,03	98.835
II. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG (versteuerter Teil)	7.809.067,46	7.133
III. Ausgleichsposten für die Anteile konzernfremder Gesellschafter	—	28
=====		
B. UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN		
Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	8.367.367,92	8.367
=====		
C. NACHRANGIGE VERBINDLICHKEITEN		
Ergänzungskapital	15.000.000,00	15.000
=====		
D. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN IM EIGENBEHALT		
I. Prämienüberträge		
1. Gesamtrechnung	20.373.481,82	20.300
2. Anteil der Rückversicherer	- 2.274.861,29	- 2.297
II. Deckungsrückstellung		
Gesamtrechnung	1.750.705.642,48	1.636.044
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
1. Gesamtrechnung	114.705.543,04	107.432
2. Anteil der Rückversicherer	- 11.896.062,96	- 9.691
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		
Gesamtrechnung	5.156.000,00	5.141
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		
Gesamtrechnung	23.785.867,98	26.923
VI. Schwankungsrückstellung	5.508.795,63	5.027
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
1. Gesamtrechnung	1.565.721,49	1.522
2. Anteil der Rückversicherer	- 26.763,88	- 31
=====		
E. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN DER FONDS- GEBUNDENEN UND DER INDEXGEBUNDENEN LEBENSVERSICHERUNG		
Gesamtrechnung	168.067.859,53	176.115
=====		
F. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN		
I. Rückstellungen für Abfertigungen	11.020.481,38	10.690
II. Rückstellungen für Pensionen	29.742.135,00	29.226
III. Steuerrückstellungen	826.040,19	5.267
IV. Sonstige Rückstellungen	7.918.592,82	7.897
=====		
G. DEPOTVERBINDLICHKEITEN AUS DEM ABGEBEBENEN RÜCKVERSICHERUNGSGESCHÄFT	495.087,96	485
=====		
H. Sonstige Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft		
1. an Versicherungsnehmer	2.508.504,83	2.204
2. an Versicherungsvermittler	7.750.705,33	7.203
3. an Versicherungsunternehmen	35.941,30	62
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	2.319.665,54	2.670
III. Andere Verbindlichkeiten	11.810.168,72	8.735
=====		
I. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.523.410,25	1.612
=====		
J. PASSIVA VON KREDITINSTITUTEN	114.188,48	—
=====		
	2.305.149.600,68	2.183.477
=====		
Eventualverbindlichkeiten	1.048.908,77	1.095
=====		

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015
Allgemeines Versicherungsgeschäft

	2015 EUR	2014 TEUR
VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG		
1. ABGEGRENZTE PRÄMIEN		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	382.234.665,39	365.187
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	- 16.063.198,49	- 16.774
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	- 88.244,60	- 14
bb) Anteil der Rückversicherer	- 31.735,08	- 16
2. KAPITALERTRÄGE DES TECHNISCHEN GESCHÄFTS	33.113.877,48	28.680
3. SONSTIGE VERSICHERUNGSTECHNISCHE ERTRÄGE	328.178,50	1.047
4. AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSPÄLLE		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	- 251.551.637,32	- 239.403
ab) Anteil der Rückversicherer	9.523.753,45	9.686
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	- 7.051.422,73	- 4.796
bb) Anteil der Rückversicherer	1.966.481,08	644
5. ERHÖHUNG VON VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN		
a) Deckungsrückstellung		
Gesamtrechnung	- 60.212.142,14	- 54.977
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	- 27.339,25	- 28
6. AUFWENDUNGEN FÜR DIE ERFOLGSUNABHÄNGIGE PRÄMIENRÜCKERSTATTUNG		
Gesamtrechnung	- 4.753.580,59	- 4.852
7. AUFWENDUNGEN FÜR DIE ERFOLGSABHÄNGIGE PRÄMIENRÜCKERSTATTUNG		
Gesamtrechnung	- 1.500.000,00	- 1.500
8. AUFWENDUNGEN FÜR DEN VERSICHERUNGSBETRIEB		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	- 56.299.202,29	- 54.602
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	- 19.798.706,92	- 18.514
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	4.052.826,78	4.159
9. SONSTIGE VERSICHERUNGSTECHNISCHE AUFWENDUNGEN	- 3.331.062,08	- 1.575
10. VERÄNDERUNG DER SCHWANKUNGSRÜCKSTELLUNG	- 481.549,08	- 434
11. VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS	10.092.962,10	11.916

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015
Lebensversicherung

	2015	2014
	EUR	TEUR
VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG		
1. ABGEGRENZTE PRÄMIEN		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	142.827.114,64	141.268
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	- 3.383.884,01	- 3.451
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	- 55.626,49	- 568
bb) Anteil der Rückversicherer	4.911,58	19
2. KAPITALERTRÄGE DES TECHNISCHEN GESCHÄFTS	38.662.225,55	44.887
3. NICHT REALISIERTE GEWINNE AUS KAPITALANLAGEN GEMÄSS POSTEN C. DER AKTIVA	2.236.722,62	8.168
4. SONSTIGE VERSICHERUNGSTECHNISCHE ERTRÄGE	917.057,59	634
5. AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	- 95.161.936,16	- 94.624
ab) Anteil der Rückversicherer	1.682.221,51	1.469
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	257.215,06	- 81
bb) Anteil der Rückversicherer	- 213.108,63	76
6. ERHÖHUNG VON VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN		
a) Deckungsrückstellung		
Gesamtrechnung	- 43.049.653,00	- 46.442
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	16.955,39	- 17
7. AUFWENDUNGEN FÜR DIE ERFOLGSABHÄNGIGE PRÄMIENRÜCKERSTATTUNG		
Gesamtrechnung	- 5.648.410,14	- 7.396
8. AUFWENDUNGEN FÜR DEN VERSICHERUNGSBETRIEB		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	- 21.594.544,51	- 21.883
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	- 9.227.791,08	- 9.988
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	743.942,43	681
9. NICHT REALISIERTE VERLUSTE AUS KAPITALANLAGEN GEMÄSS POSTEN C. DER AKTIVA	- 532.771,46	- 1
10. SONSTIGE VERSICHERUNGSTECHNISCHE AUFWENDUNGEN	- 678.716,13	- 595
11. VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS	7.801.924,77	12.157

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015
Allgemeines Versicherungsgeschäft und Lebensversicherung

	2015 EUR	2014 TEUR
VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG		
1. ABGEGRENZTE PRÄMIEN		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	525.061.780,03	506.454
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	- 19.447.082,50	- 20.225
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	- 143.871,08	- 582
bb) Anteil der Rückversicherer	- 26.823,50	4
2. KAPITALERTRÄGE DES TECHNISCHEN GESCHÄFTS	71.776.103,03	73.568
3. NICHT REALISIERTE GEWINNE AUS KAPITALANLAGEN GEMÄSS POSTEN C. DER AKTIVA	2.236.722,62	8.168
4. SONSTIGE VERSICHERUNGSTECHNISCHE ERTRÄGE	1.245.236,09	1.681
5. AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	- 346.713.573,48	- 334.028
ab) Anteil der Rückversicherer	11.205.974,96	11.155
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	- 6.794.207,67	- 4.877
bb) Anteil der Rückversicherer	1.753.372,44	719
6. ERHÖHUNG VON VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN		
a) Deckungsrückstellung		
Gesamtrechnung	- 103.261.795,14	- 101.419
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	- 10.383,86	- 45
7. AUFWENDUNGEN FÜR DIE ERFOLGSUNABHÄNGIGE PRÄMIENRÜCKERSTATTUNG		
Gesamtrechnung	- 4.753.580,59	- 4.852
8. AUFWENDUNGEN FÜR DIE ERFOLGSABHÄNGIGE PRÄMIENRÜCKERSTATTUNG		
Gesamtrechnung	- 7.148.410,14	- 8.896
9. AUFWENDUNGEN FÜR DEN VERSICHERUNGSBETRIEB		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	- 77.893.746,81	- 76.485
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	- 29.026.498,00	- 28.502
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	4.796.769,21	4.840
10. NICHT REALISIERTE VERLUSTE AUS KAPITALANLAGEN GEMÄSS POSTEN C. DER AKTIVA	- 532.771,46	- 1
11. SONSTIGE VERSICHERUNGSTECHNISCHE AUFWENDUNGEN	- 4.009.778,21	- 2.170
12. VERÄNDERUNG DER SCHWANKUNGSRÜCKSTELLUNG	- 481.549,08	- 434
13. VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS	17.831.886,87	24.073

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015
Gesamt

	Allgemein EUR	Leben EUR	Gesamt 2015 EUR	Gesamt 2014 TEUR
NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS	10.029.962,10	7.801.924,77	17.831.886,87	24.073
2. ERTRÄGE AUS KAPITALANLAGEN UND ZINSENERTRÄGE				
a) Erträge aus Beteiligungen	84.125,00	—	84.125,00	76
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	3.332.407,27	1.572.768,38	4.905.175,65	4.119
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	28.934.370,03	37.242.005,44	66.176.375,47	64.589
d) Erträge aus Zuschreibungen	1.143.932,57	717.434,31	1.861.366,88	5.309
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	5.886.395,21	4.045.208,74	9.931.603,95	6.069
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	277.470,60	1.677.384,25	1.954.854,86	3.794
3. AUFWENDUNGEN FÜR KAPITALANLAGEN UND ZINSAUFWENDUNGEN				
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	- 1.859.702,68	- 841.439,26	- 2.701.141,93	- 2.012
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	- 4.312.696,54	- 3.364.978,71	- 7.677.675,25	- 6.431
c) Zinsaufwendungen	- 303.597,45	- 202.403,07	- 506.000,52	- 558
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	- 47.574,00	- 691.024,02	- 738.598,02	- 162
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	- 21.252,54	- 1.492.730,51	- 1.513.983,05	- 1.225
4. IN DIE VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG ÜBERTRAGENE KAPITALERTRÄGE	- 33.113.877,48	- 38.662.225,55	- 71.776.103,03	- 73.568
5. SONSTIGE NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE ERTRÄGE	122.282,85	112.663,04	234.945,89	979
6. SONSTIGE NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE AUFWENDUNGEN	- 269.252,34	- 100.973,33	- 370.225,67	- 341
7. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTS-TÄTIGKEIT VON VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	9.882.992,61	7.813.614,48	17.696.607,09	24.711
8. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTS-TÄTIGKEIT VON KREDITINSTITUTEN			78.582,71	—
9. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTS-TÄTIGKEIT GESAMT			17.775.189,80	24.711
10. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG			- 5.320.412,22	- 6.210
11. JAHRESÜBERSCHUSS			12.454.777,58	18.501
12. AUF KONZERNFREMDE GESELLSCHAFTER ENTFALLENDE ANTEILE AM JAHRESÜBERSCHUSS			—	- 2
13. ZUWEISUNG AN RÜCKLAGEN				
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73 a VAG			- 675.635,02	- 602
b) Zuweisung an die Sicherheitsrücklage			- 478,21	- 0
c) Zuweisung an freie Rücklagen			- 11.778.664,35	- 17.897
14. BILANZGEWINN			—	—

KONZERN-CASH FLOW

in TEUR	2015	2014
1. PERIODENERGEBNIS / JAHRESÜBERSCHUSS (OHNE KREDITINSTITUTE)	12.299	18.501
2. Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen netto	109.186	110.411
3. Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	- 1.068	375
4. Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	5.044	- 1.915
5. Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Kapitalanlagen	- 9.356	- 1.101
6. Veränderung sonstiger Bilanzposten	- 2.177	4.706
7. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Berichtigungen des Periodenergebnisses	4.664	- 993
8. CASH FLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	118.592	129.983
8 a. CASH FLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT VON KREDITINSTITUTEN	157	—
9. Auszahlungen aus dem Erwerb von Beteiligungen	- 3	- 1
10. Einzahlungen aus dem Verkauf und der Endfälligkeit von übrigen Kapitalanlagen	170.381	212.126
11. Auszahlungen aus dem Erwerb von übrigen Kapitalanlagen	- 242.796	- 285.511
12. Einzahlungen aus dem Verkauf von Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	24.258	31.687
13. Auszahlungen aus dem Erwerb von Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	- 14.517	- 31.430
14. Sonstige Einzahlungen	459	97
15. Sonstige Auszahlungen	- 6.170	- 3.608
16. CASH FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	- 68.388	- 76.640
16 a. CASH FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT VON KREDITINSTITUTEN	- 18	—
17. Einzahlungen und Auszahlungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	- 506	- 655
18. CASH FLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	- 506	- 655
19. ZAHLUNGSWIRKSAME VERÄNDERUNGEN DES FINANZMITTELFONDS	49.837	52.689
20. Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	19	- 252
21. VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELFONDS	49.856	52.437
22. FINANZMITTELFONDS AM ANFANG DER PERIODE	100.785	48.348
23. FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE	150.640	100.785

Beilage zur Konzernbilanz
Konzern-Cash Flow und Konzern-Eigenkapitalentwicklung

KONZERN-EIGENKAPITAL

in TEUR	Sicherheits- rücklage	Freie Rücklagen	Risiko- rücklage versteuert	Ausgleichs- posten für die Anteile Kon- zernfremder	Bilanzgewinn	Gesamt
Stand am 1.1. Vorjahr	11.576	81.190	6.532	26	—	99.324
Jahresüberschuss	—	—	—	2	18.499	18.501
Rücklagenbewegung	—	17.897	602	—	- 18.499	—
Währungsumrechnung 2014	—	- 252	—	—	—	- 252
Stand am 31.12. Vorjahr	11.576	98.835	7.133	28	—	117.573
Jahresüberschuss	—	—	—	—	12.455	12.455
Änderungen Minder- heitenanteile	—	10	—	- 28	—	- 18
Rücklagenbewegung	0 *	11.769	676	—	- 12.455	- 10
Währungsumrechnung 2015	—	46	—	—	—	46
Stand am 31.12. Rechnungsjahr	11.576	110.660	7.809	—	—	130.046

* Eur 478,21



ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Der Konzernabschluss wurde nach den Vorschriften des UGB und des VAG in der geltenden Fassung und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, aufgestellt. Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, dass nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst wurden. Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung der Unternehmen unterstellt. Die formelle Gliederung des Konzernabschlusses entspricht den Vorschriften des Versicherungsaufsichtsgesetzes. Bei der Summierung von Beträgen und Prozentangaben können rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

**KONSOLIDIERUNGSKREIS UND
KONSOLIDIERUNGSKREISÄNDERUNGEN**

Der Konsolidierungskreis ist so abgegrenzt, dass der Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Nach § 80 a VAG wurden im Konzernabschluss sieben inländische und sechs ausländische Unternehmen einbezogen, die voll zu konsolidieren waren.

Zwei Unternehmen, auf die maßgeblicher Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik der Beteiligung ausgeübt wird, waren nach der Equity-Methode zu behandeln (31.12.2014: zwei Unternehmen).

In der nachstehenden Tabelle ist der Konsolidierungskreis und dessen Veränderungen ersichtlich.

	Erstkonsolidierung	Kapitalanteil (direkt und indirekt durchgerechnet)	Kapitalanteil (direkt und indirekt durchgerechnet)
		Stand 1.1.	Stand 31.12.
=====			
VOLLKONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN			
.....			
MERKUR Versicherung Aktiengesellschaft, Graz	01.01.1995	100,00%	100,00%
MERKUR International Holding Aktiengesellschaft, Graz	31.12.2008	100,00%	100,00%
MERKUR Zavarovalnica d.d. Ljubljana, Slowenien	01.01.1995	100,00%	100,00%
MERKUR Osiguranje d.d. Zagreb, Kroatien	01.01.1996	100,00%	100,00%
MERKUR BH Osiguranje d.d. Sarajevo Sarajevo, Bosnien-Herzegowina	31.12.2003	100,00%	100,00%
MERKUR Osiguranje a.d.o. Beograd Beograd, Serbien	31.12.2007	99,36%	100,00%
MERKUR Osiguranje a.d. Podgorica, Montenegro	31.12.2008	100,00%	100,00%
Sicherheit und Zukunft Versicherungsmakler und Finanzdienstleistungen GmbH, Graz	01.01.1995	100,00%	100,00%
V + L Beteiligungs-GmbH, Graz	01.01.1995	100,00%	100,00%
MIVOG Immobilien Verwertung und Verwaltung GmbH, Graz	01.01.1995	100,00%	100,00%
Metis Invest GmbH, Graz	31.12.2014	100,00%	100,00%
MERKUR Recreation Institut für Vorsorgemedizin und Physiotherapie GmbH, Graz	01.01.2005	100,00%	100,00%
Global poslovno savjetovanje d.o.o. Zagreb, Kroatien	31.12.2008	100,00%	100,00%
=====			
ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN (at Equity-Einbeziehung)			
.....			
Villa Seilern Betriebsgesellschaft mbH, Bad Ischl		25,10%	25,10%
Arts & Crafts GmbH, Graz		25,10%	25,10%
=====			

~~~~~  
**KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE**  
~~~~~

Der Konzernabschluss wurde auf den Stichtag des Jahresabschlusses der MERKUR Wechsel-
seitige Versicherungsanstalt - Vermögensverwaltung aufgestellt.

Die Zeitpunkte der Erstkonsolidierung der verbundenen Unternehmen sind in der Konso-
lidierungskreistabelle ersichtlich. Die Kapitalaufrechnung im Wege der Vollkonsolidie-
rung und die Einbeziehung "at equity" erfolgte nach der Buchwertmethode. Unversteuerte
Rücklagen der at equity-bewerteten Unternehmen wurden nicht in das zu verrechnende
Eigenkapital miteinbezogen. Die Bewertung der assoziierten Unternehmen erfolgte auf
Basis des Abschlusses 2015. Daraus ergab sich eine Erhöhung des Equity-Ansatzes um
TEUR 33.

Im Rahmen der Vollkonsolidierung wurden sowohl aktivische als auch passivische Un-
terschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung mit Rücklagen verrechnet, soweit die
aktiven Unterschiedsbeträge nicht Vermögensgegenständen zugerechnet werden konnten.
Für die Equity-Bewertung werden die Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Ein-
beziehung bzw. bei Neuzugängen zum Zeitpunkt des Erwerbes der Anteile herangezogen.

Auf eine Eliminierung der Zwischenergebnisse wurde gemäß § 256 UGB verzichtet, da diese
zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Ertrags- und Finanz-
lage von untergeordneter Bedeutung sind und eine Eliminierung aufgrund § 85 b Abs 2 VAG
unterbleiben konnte. Im Zuge der Schuldenkonsolidierung wurden Forderungen und Ver-
bindlichkeiten zwischen Unternehmen des Vollkonsolidierungskreises aufgerechnet. In der
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Erlöse aus Innenumsätzen sowie andere
Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen mit den entsprechenden Aufwendungen
verrechnet.

Latente Steuern aus erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen wurden nicht
berücksichtigt.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG
~~~~~

Die Vermögens- und Schuldposten der in den Konzernabschluss einbezogenen und in  
ausländischer Währung bilanzierenden Unternehmen wurden zum Devisenmittelkurs zum  
31.12.2015, die Aufwendungen und Erträge grundsätzlich mit dem Jahresdurchschnittskurs  
des Geschäftsjahres umgerechnet. Die erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Umrech-  
nungsdifferenzen betragen TEUR - 2.018 (2014: TEUR - 2.064).

## **AKTIVA**

~~~~~

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Bewertung der EDV-Software wurde zu Anschaffungswerten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Die Abschreibungsdauer beträgt max. 5 Jahre.

GRUNDSTÜCKE UND BAUTEN

Der Grundbesitz wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten nach Berücksichtigung der Abschreibungen bewertet.

BETEILIGUNGEN

Die Bewertung der Beteiligungen wurde nach dem gemilderten Niederstwertprinzip vorgenommen.

AKTIEN UND ANDERE NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE

Die Bewertung dieser Wertpapiere erfolgte grundsätzlich nach dem strengen Niederstwertprinzip. Spezialfonds wurden gemäß § 81 h Abs. 2 a VAG und nach den Bestimmungen des UGB bewertet.

SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE

Die Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind, soweit zulässig, nach dem gemilderten, ansonsten nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Festverzinsliche Werte, das sind Werte mit einer festen bzw. von einem Index abhängigen Verzinsung mit Kapitalgarantie, werden nach den Grundsätzen für das Anlagevermögen des UGB bewertet, um einerseits eine kontinuierliche Politik der Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer zu erlangen und andererseits eine in sachgerechter Weise angemessene Bewertung nach der Zweckwidmung herzustellen.

Die Bewertung nach den Grundsätzen für das Anlagevermögen des UGB ist darüber hinaus in § 81 h VAG grundsätzlich vorgesehen. Bei den nach den Grundsätzen für das Anlagevermögen bewerteten Vermögensgegenständen wird auf die Bonität des Schuldners Bedacht genommen. Im Übrigen wurde der Marktwert, mindestens aber der garantierte Rücklösungswert der Bewertung zugrunde gelegt.

Das Unterlassen der Abschreibung resultierte daraus, dass zum Bilanzstichtag Anhaltspunkte vorlagen, die darauf hindeuteten, dass die Wertminderungen nicht von Dauer sein würden.


~~~~~  
**STEUER- UND SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN**  
-----

Diese wurden nach ihrem voraussichtlichen Bedarf gebildet.

**VERBINDLICHKEITEN**  
-----

Die Passivierung wurde mit den Rückzahlungsbeträgen vorgenommen.

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**  
~~~~~

IN DIE VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG ÜBERTRAGENE KAPITALERTRÄGE

Der Übertrag der Kapitalerträge des technischen Geschäfts wurde nach den einzelnen landesrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung von Konsolidierungsmaßnahmen vorgenommen.

AKTIVA

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die in der Bilanz ausgewiesenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden von keinem verbundenen Unternehmen erworben.

GRUNDSTÜCKE UND BAUTEN

in TEUR	Rechnungsjahr	Vorjahr
Der GRUNDWERT der bebauten und unbebauten Grundstücke beträgt zum Bilanzstichtag	24.239	24.594
Der Bilanzwert der SELBST GENUTZTEN Liegenschaften beträgt zum 31.12.	21.610	21.621

~~~~~  
**ENTWICKLUNG EINZELNER POSITIONEN DES ANLAGEVERMÖGENS**  
-----

| in TEUR                                                                  | Bilanzwert<br>31.12.<br>Vorjahr | Zugänge (+)<br>Abgänge (-) | Zu- (+) / Ab- (-)<br>schreibungen | Kurs-<br>differenzen | Bilanzwert<br>31.12.<br>Rechnungsjahr |
|--------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|----------------------------|-----------------------------------|----------------------|---------------------------------------|
| =====                                                                    |                                 |                            |                                   |                      |                                       |
| IMMATERIELLE<br>VERMÖGENSGEGENSTÄNDE                                     | 2.652                           | + 2.428                    | - 1.035                           | + 209                | 4.254                                 |
| =====                                                                    |                                 |                            |                                   |                      |                                       |
| KAPITALANLAGEN                                                           |                                 |                            |                                   |                      |                                       |
| .....                                                                    |                                 |                            |                                   |                      |                                       |
| Grundstücke und Bauten                                                   | 99.725                          | + 3.423                    | - 2.927                           | + 29                 | 100.249                               |
| =====                                                                    |                                 |                            |                                   |                      |                                       |
| Beteiligungen (gesamt),                                                  | 198                             | + 33                       | —                                 | —                    | 231                                   |
| .....                                                                    |                                 |                            |                                   |                      |                                       |
| davon assoziierte Unternehmen<br>(gemäß § 263 Abs. 1 UGB)                | 16                              | + 33                       | —                                 | —                    | 49                                    |
| .....                                                                    |                                 |                            |                                   |                      |                                       |
| davon andere Beteiligungen                                               | 182                             | —                          | —                                 | —                    | 182                                   |
| .....                                                                    |                                 |                            |                                   |                      |                                       |
| Darlehen an Unternehmen, mit denen ein<br>Beteiligungsverhältnis besteht | 259                             | —                          | —                                 | —                    | 259                                   |
| =====                                                                    |                                 |                            |                                   |                      |                                       |
|                                                                          | 457                             | + 33                       | —                                 | —                    | 490                                   |
| =====                                                                    |                                 |                            |                                   |                      |                                       |

**DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE**  
-----

Im Aktienspezialfonds wurden Futurepositionen zur teilweisen Absicherung des Aktienrisikos gezeichnet. Im Direktbestand werden keine derivativen Finanzinstrumente gehalten.

**STRUKTURIERTE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE**  
-----

In der Position B.III. Sonstige Kapitalanlagen sind strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie enthalten, welche aus der Merkur Versicherung AG resultieren. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Ergänzungskapitalanleihen mit einem Buchwert von TEUR 19.683.

## AKTIVA

### ZEITWERTE DER KAPITALANLAGEN

| Kapitalanlagen in TEUR                                                | Rechnungsjahr |           | Vorjahr   |
|-----------------------------------------------------------------------|---------------|-----------|-----------|
|                                                                       | Buchwerte     | Zeitwerte | Zeitwerte |
| Grundstücke und Bauten (bewertet zum 31.12.2015)                      | 100.249       | 124.113   | 121.665   |
| Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen           |               |           |           |
| Beteiligungen,                                                        | 231           | 231       | 198       |
| davon assoziierte Unternehmen                                         | 49            | 49        | 16        |
| Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 259           | 259       | 259       |
| Sonstige Kapitalanlagen                                               |               |           |           |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere                  | 766.010       | 802.337   | 779.462   |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere         | 860.408       | 990.984   | 1.001.907 |
| Hypothekenforderungen                                                 | 186           | 186       | 244       |
| Vorauszahlungen auf Polizzen                                          | 12.646        | 12.635    | 13.657    |
| Sonstige Ausleihungen                                                 | 59.726        | 69.181    | 70.687    |
| Guthaben bei Kreditinstituten                                         | 113.101       | 113.101   | 94.847    |
| Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung  | 169.558       | 169.558   | 177.520   |

Die Grundstücke und Bauten wurden entsprechend den in der einschlägigen Verbandsempfehlung als zulässig erachteten Verfahren bewertet. Die Beteiligungen wurden mit dem anteiligen Eigenkapital bzw. mit fortgeschriebenen Anschaffungskosten zu Zeitwerten bewertet. Die restlichen Kapitalanlagen wurden mit Markt- bzw. Börsenwerten, soweit ein solcher nicht besteht, zu Nennwerten angesetzt.

~~~~~

SONSTIGE AUSLEIHUNGEN

Aufgliederung der nicht durch einen Versicherungsvertrag gesicherten sonstigen Ausleihungen in TEUR	Rechnungsjahr	Vorjahr
=====	=====	=====
Darlehen an nicht finanzielle Unternehmen (ohne Wohnbau)	23.726	23.767
.....
Darlehen an Kreditinstitute	36.000	36.000
=====	=====	=====

KAPITALANLAGEN DER FONDSGEBUNDENEN LEBENSVERSICHERUNG

Die Veranlagung der angebotenen fondsgebundenen Lebensversicherung erfolgt in den Fonds „Raiffeisen Dynamic“, „Raiffeisen Harmonic“, „Raiffeisen Bonds“, „Deutsche Invest I Global Bonds LCH“, „Deutsche Invest II European Top Dividend LC“, „Deutsche Invest II Global Growth LC“, „DWS Funds Global Protect 90“, „Deutsche Invest I New Resources LC“, „Merkur Vario Top“, „Value Investment Fonds Chance T“, „Value Investment Fonds Basis T“ und „Value Investment Fonds Klassik T“.



AKTIVA, DIE VON KREDITINSTITUTEN STAMMEN

Die Aktiva, die von Kreditinstituten stammen, setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Rechnungsjahr	Vorjahr
1. Forderungen an Kreditinstitute	462	—
2. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	6	—
3. Sachanlagen	10	—
4. Sonstige Vermögensgegenstände	94	—
5. Rechnungsabgrenzungsposten	22	—
GESAMT	593	—

PASSIVA

UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN

Im Berichtsjahr wird unter der Position B. der unversteuerte Teil der Risikorücklage gem. § 73 a VAG in Höhe von TEUR 8.367 (2014: TEUR 8.367) ausgewiesen.

GEWINNBETEILIGUNG DER VERSICHERUNGSNEHMER

in TEUR	Allgemeines Versicherungsgeschäft	Lebens- versicherung
Stand 1.1.	6.356	20.566
Entnahme	- 2.263	- 8.022
Zuführung	1.500	5.648
Stand 31.12.	5.593	18.193

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

In der Position H.III. Andere Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 1.792 (2014: TEUR 985) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von TEUR 1.526 (2014: TEUR 1.423) enthalten.

RÜCKSTELLUNGEN, VERBINDLICHKEITEN UND RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN, DIE VON KREDITINSTITUTEN STAMMEN

Die Passiva, die von Kreditinstituten stammen, setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Rechnungsjahr	Vorjahr
1. Sonstige Verbindlichkeiten	22	—
2. Rückstellungen	92	—
GESAMT	114	—

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

LEASINGVERPFLICHTUNGEN

Die Verpflichtung aus den in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen beträgt für das folgende Geschäftsjahr TEUR 196 (2014: TEUR 270) bzw. TEUR 140 (2014: TEUR 311) in den folgenden fünf Geschäftsjahren.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Nicht in der Bilanz ausgewiesene Eventualverbindlichkeiten bestehen im Zusammenhang mit Investitionen in eine Mittelstandsfinanzierungsgesellschaft (TEUR 1.048).

~~~~~  
**ANGABEN GEMÄSS § 81 O ABS. 4A VAG**  
~~~~~

KRANKENVERSICHERUNG

in TEUR	Verrechnete Prämien Rechnungsjahr	Verrechnete Prämien Vorjahr
Direktes Geschäft	314.694	295.975
Indirektes Geschäft	8.661	8.193
	323.356	304.168

SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG

in TEUR	Verrechnete Prämien Rechnungsjahr	Verrechnete Prämien Vorjahr
Direktes Geschäft	58.879	61.019
Indirektes Geschäft	—	—
	58.879	61.019
Direktes Geschäft		
Unfallversicherung	36.109	38.013
Allg. Haftpflicht	1.865	1.980
Rechtsschutz	2.060	2.022
Feuerversicherung	3.015	3.497
Haushalt	7.679	7.714
Sonstige Sachversicherung	8.151	7.793
	58.879	61.019

LEBENSVERSICHERUNG

in TEUR	Verrechnete Prämien Rechnungsjahr	Verrechnete Prämien Vorjahr
Direktes Geschäft	142.827	141.268
Indirektes Geschäft	—	—
	142.827	141.268

AUFWENDUNGEN

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Aufwendungen für Kapitalanlagen und sonstige versicherungstechnische Aufwendungen sind folgende Personalaufwendungen enthalten:

in TEUR	Rechnungsjahr	Vorjahr
Gehälter und Löhne	40.777	37.796
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen	1.929	1.358
Aufwendungen für Altersversorgung	2.951	1.451
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	12.533	11.707
Sonstige Sozialaufwendungen	1.840	1.803
	60.030	54.115

PROVISIONEN

Die angefallenen Provisionen im direkten Versicherungsgeschäft betragen im Rechnungsjahr TEUR 36.199 (2014: TEUR 37.499).

AUFWENDUNGEN FÜR DEN KONZERNABSCHLUSSPRÜFER GEM. § 266 Z 11 UGB

in TEUR	Jahresabschluss	sonstige Leistungen	Rechnungsjahr Gesamt	Vorjahr Gesamt
MERKUR Wechselseitige Versicherungsanstalt – Vermögensverwaltung Einzel- und Konzernabschluss	11	—	11	11
Verbundene Unternehmen	248	44	292	342
Gesamt	258	44	302	352

STEUERN

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen im Berichtsjahr insgesamt TEUR 5.320 (2014: TEUR 6.210). Davon entfielen auf Steuern für das Geschäftsjahr TEUR 3.341 (2014: TEUR 5.787), auf Steuern für Vorjahre TEUR 1.592 (2014: TEUR - 10) und auf die Veränderung der Steuerabgrenzung TEUR + 387 (2014: TEUR + 433). An latenten Steuern wurden gemäß § 198 Abs. 10 UGB TEUR 65 (2014: TEUR 433) aufgelöst und gemäß § 258 UGB TEUR 322 (2014: TEUR 0) an aktivischer Steuerabgrenzung aufgelöst.

**ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT VON
KREDITINSTITUTEN**

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von Kreditinstituten setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Rechnungsjahr	Vorjahr
1. Provisionserträge	804	—
I. BETRIEBSERTRÄGE	804	—
2. Verwaltungsaufwendungen	- 723	—
3. Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	- 3	—
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 0	—
II. BETRIEBSAUFWENDUNGEN	- 726	—
III. BETRIEBSERGEBNIS	79	—
IV. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	79	—

~~~~~  
**ANGABEN ÜBER PERSONELLE VERHÄLTNISSE UND ORGANE**  
~~~~~

ORGANE

Die Vorstandsmitglieder, Aufsichtsräte, vom Betriebsrat delegierte Mitarbeiter des Aufsichtsrates und Mitgliedervertreter sind in einer Beilage zum Anhang angeführt.

ARBEITNEHMER

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer und der Personalaufwand in TEUR getrennt nach Geschäftsaufbringung und Betrieb gliedern sich wie folgt auf:

	Rechnungsjahr		Vorjahr	
	Arbeitnehmer	Personalaufwand	Arbeitnehmer	Personalaufwand
===== Geschäftsaufbringung	747	25.889	761	23.847
Betrieb =====	754	34.140	692	30.268
=====	1.501	60.030	1.453	54.115
=====				

VORSCHÜSSE, KREDITE und HAFTUNGEN für Vorstände und Aufsichtsräte bestanden zum 31.12.2015 nicht.

Die Aufwendungen für **ABFERTIGUNGEN** und **PENSIONEN** setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Rechnungsjahr		Vorjahr	
	Abfertigungen	Pensionen	Abfertigungen	Pensionen
aktive und ehemalige Vorstandsmitglieder	20	1.394	92	694
leitende Angestellte gemäß § 80 Abs. 1 AktG	145	815	91	121
sonstige Arbeitnehmer	1.764	742	1.175	636
	1.929	2.951	1.358	1.451

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Rechnungsjahr TEUR 1.106 (2014: TEUR 981). Die Gesamtbezüge der ehemaligen Vorstandsmitglieder bzw. deren Hinterbliebenen beliefen sich im Rechnungsjahr auf TEUR 603 (2014: TEUR 361). An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Rechnungsjahr TEUR 111 (2014: TEUR 111) vergütet. Die Mitgliedervertretung erhielt an Aufwandsentschädigungen im Rechnungsjahr TEUR 7 (2014: TEUR 6).

Graz, am 04. April 2016

DER VORSTAND

MAG. GERALD KOGLER e.h. Generaldirektor

ANDREAS STETTNER e.h.

CHRISTIAN KLADIVA e.h.


~~~~~  
**PRÜFUNGSURTEIL**  
-----

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

**AUSSAGEN ZUM KONZERNLAGEBERICHT**  
-----

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Wien, am 4. April 2016

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Michael Schlenk e.h.  
Wirtschaftsprüfer



~~~~~  
SLOWENIEN

MERKUR ZAVAROVALNICA D.D.

Dunajska cesta 58, SI-1000 Ljubljana, www.merkur-zav.si

Vorstand:

Dipl. Jur. Denis Stroligo, Mag. (FH) Terence Taylor

KROATIEN

MERKUR OSIGURANJE D.D.

Ulica kneza Ljudevita Posavskog 31, HR-10000 Zagreb, www.merkur.hr

Vorstand:

Dipl. Oec. Milan Krizmanić, Dipl. Oec. Dalibor Đurkan, Mag. Michael Inthaler

BOSNIEN-HERZEGOWINA

MERKUR BH OSIGURANJE D.D. SARAJEVO

Fra Anđela Zvizdovića 1A/9, BH-71000 Sarajevo, www.merkur.ba

Vorstand:

Sabina Mujanović, MA, Dipl. Oec. Mersiha Korjenić

SERBIEN

MERKUR OSIGURANJE A.D.O. BEOGRAD

Bulevar Mihaila Pupina 6/22, RS-11070 Beograd, www.merkur.rs

Exekutivdirektor:

Dipl. Oec. Miodrag Kvirgić

MONTENEGRO

MERKUR OSIGURANJE A.D. PODGORICA

Bulevar Džordža Vašingtona 2a, ME-81000 Podgorica, www.merkurosiguranje.me

Verwaltungsrat:

Dipl. Ing. Ermin Nuhić, Mag. Gerald Kogler, Dr. Martin Stihsen

Exekutivdirektor:

MMag. Zlatan Jašarević

IMPRESSUM:

Merkur Versicherung Aktiengesellschaft
Joanneumring 22
8010 Graz
www.merkur.at

GESTALTUNG:

Arts&Crafts GmbH
Castellezgasse 36-38/7
1020 Wien
www.artsxcrafts.com

FOTOGRAFIE:

Joel Kernasenko

WIR VORSICHERN DAS WUNDER MENSCH.

MERKUR VERSICHERUNG AG

8010 GRAZ Joanneumring 22

Tel. 0316-80 34-0

E-Mail: merkur@merkur.at

Internet: www.merkur.at

1040 WIEN Wiedner Hauptstraße 23-25

Tel. 01-505 57 44

6020 INNSBRUCK Leopoldstraße 17

Tel. 0512-598 40

3100 ST. PÖLTEN Peppertstraße 33

Tel. 02742-36 86 42

6850 DORNBIRN Mozartstraße 3

Tel. 05572-245 05

4020 LINZ Volksgartenstraße 17

Tel. 0732-66 44 66

8010 GRAZ Conr.-v.-Hötzendorf-Straße 86

Tel. 0316-80 83-0

5020 SALZBURG Innsbrucker Bundesstraße 67

Tel. 0662-87 14 34

9020 KLAGENFURT Lidmanskýgasse 17

Tel. 0463-51 18 48



MP3-AUDIOFILE DES MERKUR GESCHÄFTSBERICHTS 2015 EINFACH AUF WWW.MERKUR.AT DOWNLOADEN